

Drs. 3982-14
Dresden 11 07 2014

Stellungnahme zur Reakkreditierung der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) Paderborn

INHALT

	Vorbemerkung	5
A.	Kenngroßen	7
B.	Akkreditierungsentscheidung	11
Anlage:	Bewertungsbericht zur Reakkreditierung der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) Paderborn	15

Vorbemerkung

Der Wissenschaftsrat hat auf der Basis seiner Empfehlungen zur Institutionellen Akkreditierung privater Hochschulen |¹ einen Akkreditierungsausschuss eingesetzt, dessen Aufgabe die Institutionelle Akkreditierung nichtstaatlicher Hochschulen ist. Dabei handelt es sich um ein Verfahren zur Qualitätssicherung, das klären soll, ob eine nichtstaatliche Hochschuleinrichtung in der Lage ist, Leistungen in Lehre und Forschung zu erbringen, die anerkannten wissenschaftlichen Maßstäben entsprechen. Vornehmliches Ziel der Institutionellen Akkreditierung ist damit sowohl die Sicherung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Hochschuleinrichtung einschließlich ihres eigenen Systems der Qualitätskontrolle als auch der Schutz der Studierenden sowie der privaten und öffentlichen Institutionen als künftige Arbeitgeber der Absolventinnen und Absolventen. |² Die Akkreditierung erfolgt befristet. Grundlage für die Verlängerung ist eine erneute Begutachtung der Hochschule im Rahmen eines Reakkreditierungsverfahrens.

Der Ablauf des Reakkreditierungsverfahrens entspricht dem Verfahren der Erstakkreditierung. Zusätzlich wird der Umgang der Hochschule mit den Auflagen und Empfehlungen geprüft, die der Wissenschaftsrat im Rahmen des vorangegangenen Akkreditierungsverfahrens ausgesprochen hat. Sollte die Institutionelle Reakkreditierung, gegebenenfalls nach Erfüllung von Auflagen, auf die Maximaldauer von zehn Jahren ausgesprochen werden, sähe der Wissenschaftsrat keine Notwendigkeit mehr, weitere Institutionelle Reakkreditierungen durchzuführen. Aufgrund dieser besonderen Bedeutung der Institutionellen Reakkreditierung wird sie zwar in derselben Weise und auf Basis desselben Leitfadens wie die Erstakkreditierung durchgeführt. Allerdings kommt der

|¹ Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Akkreditierung privater Hochschulen, in: Wissenschaftsrat: Empfehlungen und Stellungnahmen 2000, Bd. I, Köln 2001, S. 201-227.

|² Siehe hierzu Wissenschaftsrat: Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung (Drs. 9886-10), Potsdam Mai 2010, S. 9.

Entwicklungsdynamik der Hochschule seit der Erstakkreditierung und dem Qualitätssicherungssystem eine höhere Bedeutung zu. |³

Das Land Nordrhein-Westfalen hat mit Schreiben vom 28. Juni 2013 den Antrag auf Institutionelle Reakkreditierung der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) Paderborn gestellt. Der Akkreditierungsausschuss des Wissenschaftsrates hat in seiner Sitzung am 11./12. September 2013 die Voraussetzungen für die Aufnahme des Akkreditierungsverfahrens geprüft und eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) Paderborn am 18./19. Februar 2014 besucht und im Umlaufverfahren bis zum 8. Mai 2014 den vorliegenden Bewertungsbericht erarbeitet hat. In dem Verfahren wirkten auch Sachverständige mit, die nicht Mitglieder des Wissenschaftsrates sind. Ihnen ist er zu besonderem Dank verpflichtet.

Am 22. Mai 2014 hat der Akkreditierungsausschuss auf der Grundlage des Bewertungsberichts die Stellungnahme zur Reakkreditierung der FHDW Paderborn vorbereitet.

Der Wissenschaftsrat hat die Stellungnahme am 11. Juli 2014 verabschiedet.

|³ Dabei steht es den Ländern frei, anlassbezogen auch weitere Begutachtungen nichtstaatlicher Hochschulen beim Wissenschaftsrat zu beantragen. Vgl. grundlegend zu Institutionellen Reakkreditierungen Wissenschaftsrat: Private und kirchliche Hochschulen aus Sicht der Institutionellen Akkreditierung, Bremen 2012, S. 136-140.

A. Kenngrößen

Die Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) Paderborn wurde 1993 gegründet und 1992 |⁴ zunächst befristet, ab 2001 unbefristet vom Land Nordrhein-Westfalen staatlich anerkannt. Ihre Schwerpunkte in Lehre und Forschung liegen in den Bereichen Betriebswirtschaft und Informationstechnologie.

Im Juli 2008 erfolgte die institutionelle Erstakkreditierung der Hochschule durch den Wissenschaftsrat für eine Dauer von fünf Jahren. Sie war mit drei Auflagen verbunden.

Die FHDW Paderborn begreift sich als Anbieterin marktgerechter dualer und berufsbegleitender Aus- und Weiterbildungsformate für betriebswirtschaftliche und informationstechnologische Berufsfelder. Als staatlich anerkannte Fachhochschule bekennt sie sich zu ihrem allgemeinen Bildungsauftrag und orientiert sich in Lehre und Forschung an anerkannten wissenschaftlichen Maßstäben.

Neben dem Hauptsitz der FHDW in Paderborn hat die Hochschule vier weitere Standorte in Bergisch Gladbach (seit 1996), Bielefeld (seit 2005), Mettmann (seit 2009) sowie Marburg (seit 2013).

Ausschließliche Trägerin der rechtlich unselbständigen FHDW Paderborn ist die Fachhochschule der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen gGmbH (FHDW NRW gGmbH) mit Sitz in Paderborn, deren einziger Geschäftszweck die Einrichtung und der Betrieb der FHDW ist. Die Anteile dieser Trägergesellschaft liegen vollständig beim Bildungszentrum für informationsverarbeitende Berufe e.V. (b.i.b. e.V.) mit Sitz in Paderborn. Die FHDW Paderborn verfügt über eine Grundordnung, die ihr das Recht zur akademischen Selbstverwaltung zuspricht. Zentrale Organe der Hochschule sind gemäß Grundordnung das Präsidium, der Präsident, die Fachhochschulkonferenz und das Kuratorium.

Der Fachhochschulkonferenz als dem zentralen Gremium der akademischen Selbstverwaltung gehören als stimmberechtigte Mitglieder alle hauptberufli-

|⁴ Nach Angaben der Hochschule erfolgte die staatliche Anerkennung 1992, d. h. vor Gründung und Aufnahme des Studienbetriebs im Jahr 1993.

chen Professorinnen bzw. Professoren sowie pro Hochschulstandort bis zu je zwei Vertreterinnen bzw. Vertreter der hauptberuflichen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter, der hauptberuflichen Lehrkräfte für besondere Aufgaben, des hauptberuflichen nichtwissenschaftlichen Personals sowie der Studierenden an; nicht stimmberechtigt sind die Präsidiumsmitglieder. Die Fachhochschulkonferenz hat ein Mitsprache- bzw. Vorschlagsrecht bei der Widmung neuer Professuren und bei der Zusammensetzung von Berufungskommissionen. Sie ist zudem zuständig für Entscheidungen über Änderungen der Grundordnung im Einvernehmen mit der Trägergesellschaft sowie über Erlasse und Änderungen der Berufsordnung.

Die Präsidentin oder der Präsident, die bzw. der hauptberuflich eine Professur der FHDW innehaben muss, wird mit einfacher Mehrheit von der Fachhochschulkonferenz gewählt und durch die Trägergesellschaft bestellt. Sie bzw. er leitet das Präsidium, besitzt Vetorecht in dessen akademischen Beschlüssen, beruft Professorinnen bzw. Professoren nach Maßgabe der Berufsordnung, ist für den geordneten Hochschulbetrieb verantwortlich und vertritt die Hochschule nach außen.

Die FHDW bietet derzeit fünf Bachelor- und vier Masterstudiengänge an:

- _ Betriebswirtschaft (B.A.);
- _ International Business (B.A.);
- _ Wirtschaftsrecht (LL.B.);
- _ Angewandte Informatik (B.Sc.);
- _ Wirtschaftsinformatik (B.Sc.);
- _ Automotive Management (M.A.);
- _ Business Management (M.A.);
- _ General Management (MBA);
- _ IT-Management and Information Systems (M.Sc.).

Sämtliche Bachelorstudiengänge sind dual organisiert. Die Masterstudiengänge werden berufs begleitend durchgeführt. Die Praxisanteile finden im quartalsweisen Wechsel mit Präsenzphasen an der Hochschule oder kontinuierlich statt. Die Theoriephasen werden entweder als reines Präsenzstudium organisiert oder in Kombination mit *E-Learning*-Elementen. Alle Studiengänge sind akkreditiert, die Bachelorstudiengänge sind bereits reakkreditiert.

Die Bachelorstudiengänge sollen breites praxisorientiertes Fachwissen und verantwortungsbewusste Handlungskompetenz vermitteln und für eine studien-schwerpunktbezogene Tätigkeit in entsprechenden Unternehmen qualifizieren.

Die Masterstudiengänge sollen zur Übernahme einer anspruchsvollen Führungsfunktion in nationalen oder internationalen Unternehmen befähigen.

Die monatlichen Studiengebühren betragen 600 Euro in Vollzeit- bzw. 400 Euro in Teilzeit-Bachelorstudiengängen, in den Masterstudiengängen 600 Euro bzw. im MBA „General Management“ 850 Euro.

Zum Wintersemester 2012/13 waren insgesamt 1.586 Studierende an der FHDW Paderborn eingeschrieben |⁵, die sich wie folgt auf die einzelnen Standorte verteilten:

- _ Standort Bergisch Gladbach: 503 Studierende;
- _ Standort Bielefeld: 394 Studierende;
- _ Standort Marburg: 35 Studierende;
- _ Standort Mettmann: 228 Studierende;
- _ Standort Paderborn: 426 Studierende.

Folgende sechs profilbildende, aus den Forschungsaktivitäten der Hochschule entstandene Forschungsschwerpunkte prägen das Forschungsspektrum der FHDW Paderborn:

- _ Business Engineering;
- _ Mobile Services and Applications;
- _ Finanzdienstleistungen und Risk Management;
- _ Automotive;
- _ Supply Chain Management (betriebswirtschaftlich);
- _ Managementsysteme und -kulturen.

Die Höhe der von der FHDW Paderborn zu Forschungszwecken eingeworbenen Drittmittel betrug im Jahr 2013 insgesamt 582 Tsd. Euro. Aus einem vom Alleingesellschafter der Trägergesellschaften, dem b.i.b. e.V., aufgelegten Forschungsförderungsprogramm erhielten die FHDW Paderborn und ihre Schwesterhochschule, die FHDW Hannover, in den Jahren 2011-13 zusätzliche Forschungsförderungsmittel in Höhe von insgesamt 1,4 Mio. Euro.

Im Jahr 2012 waren an der FHDW Paderborn 32,25 VZÄ |⁶ hauptberufliche Professorinnen und Professoren mit einem Lehrdeputat von jeweils 576 bzw. 630 |⁷

|⁵ Stand: 18. Oktober 2013.

|⁶ Als Berechnungsgrundlage wurden für ein Vollzeitäquivalent 576 Lehrstunden zugrunde gelegt.

akademischen Stunden im Jahr beschäftigt. Hinzu kamen 26,34 VZÄ Dozentinnen bzw. Dozenten und Lehrbeauftragte, 10,79 VZÄ wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter sowie 24,94 VZÄ sonstiges Personal.

An ihren fünf Standorten verfügt die FHDW Paderborn über Räumlichkeiten mit einer Gesamtnutzfläche von 7.254 Quadratmetern, die entweder von externen Eigentümern oder intern vom b.i.b. e.V. angemietet werden.

Der Etat für die Bibliotheksausstattung betrug im Jahr 2012 rund 294 Tsd. Euro.

Die FHDW Paderborn finanziert sich zu 92 % aus Erlösen durch Studiengebühren, zu jeweils 3 % aus Erträgen aus Dritt- und Fördermitteln (inkl. Sponsoring und Spenden) und aus sonstigen betrieblichen Erträgen, sowie zu 2 % aus Erträgen aus Wertpapieren, sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen (Stand 2012). Der Finanzierungsanteil durch Erlöse aus Studiengebühren lag in den letzten Jahren kontinuierlich bei über 90 %.

Im Geschäftsjahr 2012 erwirtschaftete die FHDW Paderborn einen positiven Jahresüberschuss von ca. 171 Tsd. Euro. In den beiden vorhergehenden Jahren wurden Defizite von 1,095 Mio. Euro (2011) bzw. 355 Tsd. Euro (2010) verzeichnet.

Die FHDW Paderborn verfügt über ein Qualitätsmanagementkonzept, das interne und externe Verfahren der Qualitätssicherung miteinander verknüpft und Qualitätsentwicklungsmaßnahmen einbezieht.

Zur Gewährleistung ihres praxisbezogenen Lehrangebots und dessen internationaler Ausrichtung, zur Schaffung von Promotionsmöglichkeiten für Studierende der FHDW sowie im Rahmen von Forschungsprojekten unterhält die FHDW zahlreiche Kooperationen mit Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie Wirtschaftsunternehmen im In- und Ausland.

¹⁷ Dieses erweiterte Lehrdeputat gilt für alle Neueinstellungen bzw. Entfristungen/Vertragsänderungen seit 2010. Grund ist eine entsprechende vom nordrhein-westfälischen Wissenschaftsministerium vorgenommene Änderung.

B. Akkreditierungsentscheidung

Der Wissenschaftsrat hat im Rahmen des Reakkreditierungsverfahrens die erbrachten Leistungen in Lehre und Forschung sowie die dafür eingesetzten und für die geplante weitere Entwicklung der Hochschule vorgesehenen Ressourcen geprüft. Die im Wesentlichen auf die Ergebnisse des Bewertungsberichts der Arbeitsgruppe gestützte Prüfung hat ergeben, dass die Fachhochschule der Wirtschaft Paderborn den wissenschaftlichen Maßstäben einer Hochschule entspricht. Der Wissenschaftsrat gelangt somit zu einem positiven Reakkreditierungsvotum.

Er würdigt die Anstrengungen der Hochschule zur Umsetzung der Auflagen und Empfehlungen aus der Erstakkreditierung sowie zur Weiterentwicklung ihres Profils als wissenschaftliche Einrichtung, bewertet die Maßnahmen zum Ausbau der Bibliothek jedoch als unzureichend.

Das Leitbild der FHDW Paderborn ist weitgehend schlüssig und die Hochschule verfügt über ein klares inhaltliches Profil. Im Hinblick auf die mittel- und langfristige Strategie für die Weiterentwicklung der Hochschule sollten die weitere Profilbildung und der zukünftige Fächerkanon der Hochschule stärker in den Mittelpunkt gerückt werden. Präzisiert werden sollte auch das Internationalisierungskonzept, das mit der regionalen Verankerung der Praxispartner in Übereinstimmung stehen sollte.

Die Organisations- und Leitungsstruktur ist den Zielen der Hochschule nur eingeschränkt angemessen. Notwendig sind insbesondere eine klare Trennung von akademischen und Verwaltungsfunktionen, um die Möglichkeit unzulässiger Eingriffe in die Freiheit von Forschung und Lehre auszuschließen, sowie eine institutionelle Stärkung der Mitwirkungsrechte der Fachhochschulkonferenz.

Die Umsetzung der dualen und berufsbegleitenden Studienmodelle der Hochschule ist schlüssig. Der FHDW Paderborn gelingt es, ihre Studierenden den Bedarfen und Anforderungen der Kooperationsunternehmen entsprechend auszu-

bilden. Zu würdigen ist auch die enge Betreuung der Studierenden seitens der Hochschule, z. B. bei der Studien- und Praktikumsorganisation.

Die FHDW Paderborn hat ihre Forschungsaktivitäten seit der Erstakkreditierung deutlich verstärkt und wird ermutigt, diesen Ausbau fortzusetzen.

Die Hochschule verfügt überwiegend über eine adäquate sächliche und personelle Ausstattung. Allerdings ist die Ausstattung der Bibliotheken trotz des Einsatzes erheblicher hierfür vorgesehener finanzieller Ressourcen nicht an allen Standorten ausreichend.

Die Finanzierung der FHDW Paderborn kann nach der vorgelegten Planung als tragfähig gelten.

Die Hochschule verfügt über ein umfassendes und funktionstüchtiges Qualitätsmanagementsystem, das interne und externe Maßnahmen zur Sicherung der Qualität in Lehre und Forschung verbindet und von einer weitreichenden Einbeziehung sämtlicher Hochschulangehöriger geprägt ist.

In Lehre und Forschung kooperiert die FHDW erfolgreich mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Wirtschaftsunternehmen sowie Hochschulen im In- und Ausland. Die Zusammenarbeit mit den Partnerunternehmen für das duale Studium, die der Hochschule zum Teil vertraglich verbunden sind, ist tragfähig.

Der Wissenschaftsrat verbindet sein positives Reakkreditierungsvotum mit den folgenden Auflagen:

- _ Die Aufgabenteilung zwischen Abteilungsleiterinnen bzw. -leitern, Standortleiterinnen bzw. -leitern sowie Dekaninnen bzw. Dekanen muss eindeutig geregelt werden. Dabei müssen alle akademischen Funktionen bei den Dekaninnen bzw. Dekanen angesiedelt sein.
- _ Sämtliche akademische Zuständigkeiten und Kompetenzen aller Funktionsträgerinnen bzw. -träger sowie Gremien müssen in der Grundordnung verankert werden.
- _ Der Fachhochschulkonferenz als dem zentralen Gremium der akademischen Selbstverwaltung sollte in akademischen Angelegenheiten und bei der Verabschiedung von Ordnungen die Entscheidung obliegen – flankiert von einem Vetorecht des Präsidiums bzw. der Geschäftsführung der Trägergesellschaft

bei akademischen Entscheidungen, die die wirtschaftlichen und strategischen Interessen einer Hochschule begründbar gefährden. |⁸

- _ Die Hochschule muss eine Regelung treffen, die eine aus dem Kreis der Professorinnen und Professoren stammende Vertretung der Präsidentin bzw. des Präsidenten in akademischen Fragen vorsieht.
- _ Zur Sicherung der wissenschaftlichen Unabhängigkeit der Präsidentin bzw. des Präsidenten sollte diese bzw. dieser nicht Mitglied des Trägervereins der Hochschule sein. |⁹
- _ Es ist sicherzustellen, dass die Studierenden und Lehrenden an allen Standorten einen gleichwertigen Zugriff auf die nötigen bibliothekarischen Ressourcen haben. Dabei sollte es als Mindeststandard gelten, dass die aktuelle Standardliteratur der angebotenen Studienfächer entweder in elektronischer oder in Papierform an jedem der Standorte verfügbar ist.
- _ Für den neuen Standort Marburg, an dem die sächliche und personelle Ausstattung sowie die fachliche Breite bisher als unzureichend eingeschätzt werden, sind in der dreijährigen Aufbauphase, d. h. bis zum Ende des Sommersemesters 2016, dieselben Voraussetzungen zu erfüllen wie an den übrigen vier Standorten der FHDW Paderborn. Die Hochschule sollte die Entwicklung des Standorts Marburg sorgfältig beobachten. Alternativ zum Ausbau sollte die Schließung des Standortes geprüft werden.

Darüber hinaus spricht der Wissenschaftsrat folgende Empfehlungen aus, die er als zentral für die weitere Entwicklung der Hochschule ansieht:

- _ Die FHDW sollte die Formalisierung von Studienstandortkonferenzen als Ergänzung zu der bestehenden Fachhochschulkonferenz prüfen.
- _ Die FHDW sollte Regelungen vorsehen, gemäß derer Modulbeschreibungen in Zukunft als Teil der Prüfungs- bzw. Studienordnungen von der Fachhochschulkonferenz bzw. den gegebenenfalls einzurichtenden Studienstandortkonferenzen beschlossen werden.
- _ Angesichts der erwarteten Verschlechterung der Betreuungsrelation sollte die FHDW Paderborn sicherstellen, dass auch zukünftig eine angemessene Betreuung der Studierenden gewährleistet ist.

|⁸ Vgl. Wissenschaftsrat: Private und kirchliche Hochschulen aus Sicht der Institutionellen Akkreditierung, a.a.O., S. 81.

|⁹ Vgl. ebd., S. 78 f.

- _ Um die Bedingungen für einen fortgesetzten Ausbau der Forschungsaktivitäten weiter zu verbessern, sollte die Hochschule die Möglichkeiten zur Gewährung von Forschungsfreisemestern und Freistellungen für die Forschung ausweiten und formal verankern und es sich zum Ziel setzen, mehr Professorinnen und Professoren in Vollzeit zu rekrutieren.
- _ Die Hochschule sollte die Aufwuchsplanung der Studierendenzahlen den aktuellen Zielsetzungen anpassen und auf Basis des Aufwuchses der vergangenen Jahre eine realistische Planung der Studierendenzahlen vornehmen.

Darüber hinaus macht sich der Wissenschaftsrat alle im Bewertungsbericht genannten Anregungen und Empfehlungen in vollem Umfang zu eigen.

Aufgrund der Auflagen zur Leitungs- und Organisationsstruktur spricht der Wissenschaftsrat eine Reakkreditierung für fünf Jahre aus. Die Umsetzung der Auflagen zu den Leitungsstrukturen sollte binnen eines Jahres nachgewiesen werden. Auch die Auflage zur Bibliotheksausstattung sollte zügig, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren, erfüllt werden. Das Land Nordrhein-Westfalen wird gebeten, den Akkreditierungsausschuss des Wissenschaftsrates über die Erfüllung dieser Auflagen zu unterrichten. Die Auflage zum Standort Marburg wird im erneuten Reakkreditierungsverfahren zu prüfen sein.

Anlage:
Bewertungsbericht zur Reakkreditierung der
Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) Paderborn

2014

Drs. 3913-14
Köln 13.05.2014

Vorbemerkung	19
A. Ausgangslage	21
A.I Vorgegangenes Akkreditierungsverfahren	21
A.II Leitbild und Profil	22
A.III Leitungsstruktur, Organisation und Verwaltung	23
A.IV Lehre, Studium und Weiterbildung	26
A.V Forschung	30
A.VI Ausstattung	32
VI.1 Personelle Ausstattung	32
VI.2 Sächliche Ausstattung	34
A.VII Finanzierung	35
A.VIII Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung	36
A.IX Kooperationen	37
B. Bewertung	39
B.I Zu Leitbild und Profil	39
B.II Zu Leitungsstruktur, Organisation und Verwaltung	40
B.III Zu Studium, Lehre und Weiterbildung	43
B.IV Zur Forschung	45
B.V Zur Ausstattung	45
V.1 Personelle Ausstattung	45
V.2 Sächliche Ausstattung	47
B.VI Zur Finanzierung	47
B.VII Zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung	48
B.VIII Zu den Kooperationen	49
Anhang	51

Vorbemerkung

Der vorliegende Bewertungsbericht ist in zwei Teile gegliedert: Teil A fasst als Ausgangslage die relevanten Fakten und Entwicklungen zusammen und enthält keine Bewertungen. Der Bewertungsteil B gibt die Einschätzung der wissenschaftlichen Leistungen, Strukturen und Organisationsmerkmale wieder.

A. Ausgangslage

Die Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) Paderborn wurde 1993 gegründet und 1992 |¹⁰ zunächst befristet, ab 2001 dann unbefristet vom Land Nordrhein-Westfalen staatlich anerkannt. Im Juli 2008 erfolgte die institutionelle Erstakkreditierung der Hochschule durch den Wissenschaftsrat für eine Dauer von fünf Jahren. Ihren Hauptsitz hat die FHDW in Paderborn. Daneben bestehen vier weitere Standorte in Bergisch Gladbach (seit 1996), Bielefeld (seit 2005), Mettmann (seit 2009) sowie Marburg (seit 2013). |¹¹ Die Hochschule bietet ihren knapp 1.600 Studierenden |¹² insgesamt fünf Bachelor- und vier Masterstudiengänge in den Bereichen Betriebswirtschaft und Informationstechnologie an.

A.1 VORANGEGANGENES AKKREDITIERUNGSVERFAHREN

Insgesamt würdigte die Stellungnahme des Jahres 2008, dass die FHDW einen Ausbildungsbedarf insbesondere für die regionale Wirtschaft abdeckt. Die praxisnahen Studienangebote aus den Bereichen Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaftslehre seien gut konzipiert; das duale Studienkonzept werde von Studierenden und mit der Hochschule kooperierenden Unternehmen gleichermaßen positiv wahrgenommen. Das Betreuungsverhältnis von Professorinnen bzw. Professoren zu Studierenden sei angemessen und die personelle Aufwuchsplanung schlüssig. Die räumliche Infrastruktur entspreche den üblichen Hochschulstandards und die Finanzierung der Hochschule sei gesichert.

Der Wissenschaftsrat sprach drei *Auflagen* aus: So müsse erstens, um die Mitwirkungsrechte der Hochschulmitglieder der FHDW zu stärken, bei der Ernen-

|¹⁰ Lt. Angaben der Hochschule erfolgte die staatliche Anerkennung 1992, d. h. vor Gründung und Aufnahme des Studienbetriebs im Jahr 1993.

|¹¹ Weitere Standorte bestanden vorübergehend in Gütersloh (seit 2000) und Dresden (seit 2005), wurden jedoch 2008 bzw. 2011 wieder geschlossen.

|¹² Stand Wintersemester 2012/13.

nung der Dekaninnen und Dekane der Fachhochschulkonferenz und den Fachbereichen ein Mitspracherecht eingeräumt werden. Dasselbe gelte bei der Denomination zu besetzender Professuren sowie der Zusammensetzung der Berufungskommissionen. Zweitens sei eine bessere Verknüpfung der Praxis- und Studienphasen in den Studienprogrammen erforderlich. Dazu sollte eine regelmäßige und formelle Abstimmung der Hochschule mit den Praxisbetrieben erfolgen. Drittens hielt der Wissenschaftsrat einen deutlichen Ausbau der bibliothekarischen Ausstattung für notwendig.

Für die weitere Entwicklung der Hochschule sprach der Wissenschaftsrat zudem folgende Empfehlungen aus:

- _ Die Forschungsaktivitäten sollten ausgeweitet und angemessen mit der Lehre verknüpft werden. Dabei sollte eine Strategie entwickelt werden, die die dauerhaften Voraussetzungen zur Einwerbung von Drittmitteln sichert und die Forschungsaktivitäten zu ausgewählten Schwerpunkten bündelt.
- _ Die im Leitbild verankerte internationale Ausrichtung des Studiums sollte energischer umgesetzt werden.
- _ Ein Qualitätssicherungskonzept sollte entwickelt werden, das alle Einzelmaßnahmen der Qualitätssicherung miteinander verzahnt und die Qualitätssicherung dauerhaft sicherstellt.
- _ Die Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in den Berufungsverfahren sollte gewährleistet werden.

In ihrem Selbstbericht dokumentiert die Hochschule ihren Umgang mit den Auflagen und Empfehlungen. Aus ihrer Sicht wurden die Auflagen durch entsprechende Änderungen der Grund- und Berufsordnung, die Einführung einer formellen Abstimmung über Lernziele für die Praxisphasen des Studiums sowie durch einen kontinuierlichen Ausbau der Bibliotheksausstattung umgesetzt. Auch die Empfehlungen des Wissenschaftsrates hat sich die Hochschule nach eigenen Angaben zu Eigen gemacht und umgesetzt.

A.II LEITBILD UND PROFIL

Die FHDW setzt sich zum Ziel, marktgerechte, duale Aus- und Weiterbildungsformate für nachfragestarke betriebswirtschaftliche und informationstechnologische Berufsfelder anzubieten. Sie stellt dabei die Vermittlung von praktischer Kompetenz und unternehmerischem Denken in den Vordergrund und versteht sich als Partnerin sowohl der Studierenden als auch der Unternehmen. Gemeinsam werden u. a. neue Lösungen für eine bedarfsgerechte Wissensvermittlung und neue relevante Inhalte identifiziert. Auch ihre eigenen Forschungsleistungen sieht die FHDW in diesem partnerschaftlichen Kontext, da diese sowohl zur

Verbesserung der Lehre als auch zur Verfolgung von Unternehmenszielen beitragen.

Als wesentliches Profilvermerkmal nennt die FHDW die Integration von wissenschaftlicher Lehre und betrieblicher Praxis in ein „duales Studium“. Dieses beinhaltet sich regelmäßig abwechselnde Arbeitsphasen an der Hochschule und im Unternehmen mit dem Ziel einer ganzheitlichen unternehmensgerechten Qualifikation von Nachwuchskräften für Fach- und Führungsaufgaben. Als weitere Charakteristika werden die intensive und individuelle Betreuung der Studierenden, hohe Berufs-/Beschäftigungsfähigkeit (*Employability*) der Absolventen, enge Partnerschaften mit Unternehmen, anwendungsorientierte Forschungsaktivitäten und das Selbstverständnis als regionaler Anbieter einer Berufsqualifizierung für Einsätze im nationalen und internationalen Umfeld aufgeführt.

Die FHDW sieht die Internationalisierung als Teil ihrer Gesamtstrategie an und hat das Thema personell bei der Hochschulleitung verankert. Im Jahr 2008 wurde ein standortübergreifendes *Office for International Affairs* eingerichtet und personell ausgebaut. Neben der Studierendenmobilität ist es für die Anbahnung neuer Hochschulkooperationen und den Dozentinnen- bzw. Dozentenaustausch zuständig, fördert die Weiterbildung des Verwaltungspersonals im Bereich Internationales und dient zudem als Kontaktstelle für ausländische Firmen. An allen Standorten gibt es ein *International Office* als Anlaufstelle. In der Forschung bestehen einige international ausgerichtete Forschungsprojekte. Durch den Beitritt der FHDW zur Erasmus-Charta im Jahr 2010 wurden die finanziellen Voraussetzungen für den Austausch von Studierenden und Lehrenden mit ausländischen Hochschulen nach Angaben der FHDW erheblich verbessert. Die FHDW hat sich einen weiteren Ausbau der internationalen Mobilität sowie ihres Hochschulpartnernetzwerks zum Ziel gesetzt.

A.III LEITUNGSSTRUKTUR, ORGANISATION UND VERWALTUNG

Ausschließliche Trägerin der rechtlich unselbständigen FHDW ist die Fachhochschule der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen gGmbH (FHDW NRW gGmbH) mit Sitz in Paderborn, deren einziger Geschäftszweck die Einrichtung und der Betrieb der FHDW ist. Die Anteile dieser Trägergesellschaft liegen vollständig beim Bildungszentrum für informationsverarbeitende Berufe e.V. (b.i.b. e.V.) mit Sitz in Paderborn, das Fachhochschulen und Berufsfachschulen an mehreren Standorten in Deutschland unterhält. Zu diesen gehört auch die Schwesterhochschule der FHDW, die FHDW Hannover. Derzeit sind der Geschäftsführer des b.i.b. e.V., der Geschäftsführer der FHDW NRW gGmbH und der Kanzler der FHDW personenidentisch.

Die Grundordnung (GO) der FHDW spricht ihr das Recht zur akademischen Selbstverwaltung unter angemessener Berücksichtigung der wirtschaftlichen Interessen der Trägergesellschaft zu. Letztere führt die interne Rechtsaufsicht über die FHDW und gewährleistet ihr die grundgesetzlich geschützte Freiheit von Wissenschaft, Lehre und Forschung (§ 1 Abs. 2 und 4 GO).

Zentrale Organe der Hochschule sind nach § 4 GO das Präsidium, die Präsidentin bzw. der Präsident, die Fachhochschulkonferenz sowie das Kuratorium.

Das **Präsidium** besteht aus der Präsidentin bzw. dem Präsidenten, der Kanzlerin bzw. dem Kanzler sowie etwaigen Vizepräsidentinnen bzw. Vizepräsidenten. Ihm obliegt die Leitung der Hochschule und es verantwortet die Bereiche Studium und Lehre, Forschung und Weiterbildung. Zentrale Aufgaben des Präsidiums sind die Vor- und Nachbereitung der Organ- und Gremienbeschlüsse der Hochschule, die operative Steuerung sowie die Erarbeitung und Umsetzung von Strategien zu ihrer Weiterentwicklung. Der Geschäftsführer bzw. die Geschäftsführerin der Trägergesellschaft ist zugleich Kanzlerin bzw. Kanzler und verantwortet die Haushaltsmittel für die Wirtschafts- und Personalverwaltung der Hochschule. Das Präsidium bestellt die Gleichstellungsbeauftragte bzw. den Gleichstellungsbeauftragten und die Forschungsbeauftragte bzw. den Forschungsbeauftragten. |¹³

Die **Präsidentin** bzw. der **Präsident**, die bzw. der hauptberuflich eine Professur der FHDW innehaben muss, wird mit einfacher Mehrheit von der Fachhochschulkonferenz gewählt und durch die Trägergesellschaft bestellt. Sie bzw. er leitet das Präsidium, besitzt Vetorecht in dessen akademischen Beschlüssen, beruft Professorinnen bzw. Professoren nach Maßgabe der Berufungsordnung, ist für den geordneten Hochschulbetrieb verantwortlich und vertritt die Hochschule nach außen.

Die **Fachhochschulkonferenz** ist das zentrale Organ für die akademischen Angelegenheiten der FHDW. Ihr gehören als stimmberechtigte Mitglieder alle hauptberuflichen Professorinnen bzw. Professoren sowie pro Standort bis zu je zwei Vertreterinnen bzw. Vertreter der hauptberuflichen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter, der hauptberuflichen Lehrkräfte für besondere Aufgaben, des hauptberuflichen nichtwissenschaftlichen Personals und der Studierenden an; nicht stimmberechtigt sind die Präsidiumsmitglieder. Die Fachhochschulkonferenz hat ein Mitsprache- bzw. Vorschlagsrecht bei der Widmung neuer Professuren und bei der Zusammensetzung von Berufungskommissionen. Sie ist zudem u. a. zuständig für Entscheidungen über Änderungen der

| ¹³ Der Forschungsbeauftragte wird im Einvernehmen mit der Fachhochschulkonferenz bestellt.

Grundordnung im Einvernehmen mit der Trägergesellschaft sowie über Erlasse und Änderungen der Berufsordnung.

Das **Kuratorium**, dessen maximal neun externe Mitglieder von der Fachhochschulkonferenz bestellt werden, hat zur Aufgabe, die FHDW in wissenschaftlichen und strukturellen Fragen ihrer Entwicklung zu beraten und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Standorten und mit externen Kooperationspartnern, insbesondere Unternehmen, zu fördern.

Neben diesen in der Grundordnung definierten Organen verfügt die FHDW zur Zeit über zwei Fachbereiche (Betriebswirtschaft; Informatik) als organisatorische Grundeinheiten, die jeweils durch eine Dekanin bzw. einen Dekan vertreten werden (§ 13 GO), Standortleiterinnen bzw. -leiter an jedem der fünf Standorte, Bereichsleiterinnen bzw. -leiter für jeden der drei Bereiche sowie innerhalb dieser Bereiche Abteilungsleiterinnen bzw. -leiter für die dort vertretenen Fachbereiche (Abteilungen). Bereichs-, Standort- und Abteilungsleiterinnen bzw. -leiter rekrutieren sich aus dem Kreis der Professorinnen und Professoren der Hochschule. Standortleiterinnen bzw. -leiter sind dem Kanzler gegenüber rechenschaftspflichtig, Abteilungsleiterinnen bzw. -leiter gegenüber der Standortleitung und Dekaninnen bzw. Dekane gegenüber der Präsidentin bzw. dem Präsidenten. An jedem der Standorte wurde zudem ein Firmenbeirat etabliert. In den drei Bereichen sind die Standorte Paderborn/Bielefeld und die Standorte Mettmann/Marburg zusammengefasst; der Standort Bergisch-Gladbach bildet einen eigenen Bereich. Der Fachbereich Betriebswirtschaftslehre ist an allen Standorten vertreten, der Fachbereich Informatik an allen Standorten außer Marburg (vgl. Übersicht 1). |¹⁴ Die drei Bereichsleiterinnen bzw. -leiter bilden zusammen mit der Geschäftsführerin bzw. dem Geschäftsführer das für wirtschaftliche Entscheidungen zuständige Management der FHDW.

In Reaktion auf die Auflage im Rahmen der Erstakkreditierung, der Fachhochschulkonferenz und den Fachbereichen ein Mitspracherecht bei der Ernennung der Dekaninnen und Dekane einzuräumen, werden diese nun gemäß § 13 (4) der Grundordnung von den Professorinnen und Professoren des Fachbereichs aus dem Kreis der Professorinnen und Professoren mit der Mehrheit der Stimmen gewählt und durch die Präsidentin bzw. den Präsidenten bestätigt.

| ¹⁴ Ein Aufbau der Abteilung Informatik am Standort Marburg ist derzeit nicht geplant.

Die FHDW bietet derzeit fünf Bachelor- und vier Masterstudiengänge an. Sämtliche Bachelorstudiengänge sind dual organisiert. Die Masterstudiengänge werden berufsbegleitend durchgeführt.

Zum Fachbereich Betriebswirtschaft gehören folgende drei Bachelor- und drei Masterstudiengänge:

- _ Betriebswirtschaft (B.A.; Vollzeit mit neun Spezialisierungen: Automotive Management, Business Management, Finanzdienstleistungen, Finanzvertrieb, Mittelstandsökonomie, Steuer- und Revisionswesen, Supply Chain Management, Tourismus und Eventmanagement, Vertriebsmanagement; Teilzeit mit zwei Spezialisierungen: Mittelstandsökonomie, Business Management; 180 ECTS-Punkte |¹⁵);
- _ International Business (B.A.; Vollzeit, keine Spezialisierungen; 180 ECTS-Punkte);
- _ Wirtschaftsrecht (LL.B.; Vollzeit, zwei Spezialisierungen: Unternehmensrecht, Steuerrecht und Bilanzierung; 180 ECTS-Punkte);
- _ Automotive Management (M.A.; Teilzeit; 120 ECTS-Punkte);
- _ Business Management (M.A.; Teilzeit; 120 ECTS-Punkte);
- _ General Management (MBA; Teilzeit; einziger Studiengang mit Trimester-Struktur; 65 ECTS-Punkte).

Zum Fachbereich Wirtschaftsinformatik gehören zwei Bachelorstudiengänge und ein Masterstudiengang:

- _ Angewandte Informatik (B.Sc.; Vollzeit, keine Spezialisierungen; 180 ECTS-Punkte);
- _ Wirtschaftsinformatik (B.Sc.; Vollzeit mit vier Spezialisierungen: Business Process Management, IT-Consulting, Software Engineering; Teilzeit mit einer Spezialisierung: Business Process Management; 180 ECTS-Punkte);
- _ IT-Management and Information Systems (M.Sc., Teilzeit; 120 ECTS-Punkte).

|¹⁵ In den Vollzeit-Bachelorstudiengängen werden bei einer Regelstudienzeit von sechs Semestern 30 ECTS pro Semester vergeben, in den Teilzeit-Varianten bei einer Regelstudienzeit von acht Semestern 45 ECTS pro Studienjahr.

Alle Studiengänge sind durch die *Foundation for International Business Administration Accreditation* (FIBAA) programmakkreditiert. Im Jahr 2012 wurden alle Bachelorstudiengänge überarbeitet und reakkreditiert. Zudem ist eine Ergänzungsakkreditierung der Bachelorstudiengänge erfolgt, um für einzelne Module einen synchronen E-Learning-Anteil von bis zu 100 % realisieren zu können. Das Masterstudienangebot wird derzeit im Vorfeld der im Jahr 2014 fälligen Reakkreditierung überarbeitet. Geplant ist eine Ausweitung durch folgende vier zusätzliche, betriebswirtschaftlich ausgerichtete Masterstudiengänge: Controlling und Finanzmanagement, Marketing und Vertriebsmanagement, Einkauf und Logistikmanagement sowie International Management.

Im Studienjahr 2012/13 wurden an den vier Standorten Bergisch Gladbach, Bielefeld, Mettmann und Paderborn Studiengänge aus beiden Fachbereichen (Betriebswirtschaft und Informatik) angeboten. Die Vollzeit-Bachelorstudiengänge „Betriebswirtschaft“ und „Wirtschaftsinformatik“ konnten an allen vier Standorten studiert werden; es ist jedoch nicht jede Spezialisierung an jedem Standort studierbar, sondern diese werden nachfrageorientiert an einzelnen Standorten angeboten. Der Bachelorstudiengang „Wirtschaftsrecht“ konnte im Studienjahr 2012/13 ausschließlich am Standort Paderborn studiert werden; der Bachelorstudiengang „Angewandte Informatik“ wurde im gleichen Jahr an keinem der Standorte angeboten. |¹⁶ Der Bachelorstudiengang „International Business“ konnte in Bielefeld, Mettmann oder Paderborn studiert werden, die Teilzeit-Bachelorstudiengänge wurden in Bergisch Gladbach und Bielefeld angeboten. Die Masterstudiengänge konnten im Jahr 2012/13 in Bergisch Gladbach sowie in Paderborn studiert werden.

Am neuen Standort Marburg konnte im Wintersemester 2013/14 der Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaft“ mit der Spezialisierung „Finanzvertrieb“ in Vollzeit studiert werden.

Die Bachelorstudiengänge sollen breites praxisorientiertes Fachwissen und verantwortungsbewusste Handlungskompetenz vermitteln und für eine studien-schwerpunktbezogene Tätigkeit in entsprechenden Unternehmen qualifizieren. Die Masterstudiengänge sollen zur Übernahme einer anspruchsvollen Führungsfunktion in nationalen oder internationalen Unternehmen befähigen und stellen dabei eine ganzheitliche Herangehensweise an die strategische Manage-

| ¹⁶ Der Studiengang „Angewandte Informatik“ wurde zum Sommersemester 2013 eingerichtet. Der Studiengang ist dennoch nicht im Angebot für das Studienjahr 2012/13 vermerkt, da nach Auskunft der Hochschule alle Studierenden des Studiengangs das Studium erst im dritten Semester aufnehmen. Dies ist nach Angaben der FHDW durch eine pauschalierte Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Prüfungsleistungen im Rahmen einer Kooperation mit einem Berufskolleg möglich. Die Gesamtzahl der Studierenden beträgt hier aktuell 13.

mentperspektive, Geschäftsmodellentwicklung und Umsetzung in den Vordergrund. Im Studiengang „IT-Management and Information Systems“ kommt die Vertiefung von entscheidungsrelevantem Fachwissen der Informatik hinzu.

Das Studienangebot ist als duales bzw. berufsbegleitendes Studium konzipiert, wobei die Praxisanteile entweder kontinuierlich (berufsbegleitende Teilzeit-Variante) oder im quartalsweisen Wechsel mit Präsenzphasen an der FHDW (Vollzeit-Variante) stattfinden. Die FHDW hat studiengangsspezifische Lernziele für die Praxisphasen definiert, die sich am jeweiligen Curriculum orientieren und der Überprüfung der Inhalte der Betriebsaufenthalte dienen sollen. Die Abstimmung der im Studium vorgesehenen Praxisinhalte mit den Kooperationsunternehmen erfolgt über Kooperationsvereinbarungen, die u. a. regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen Hochschule und Unternehmen vorsehen.

Die Theoriephasen werden entweder als reines Präsenzstudium organisiert oder in Kombination mit E-Learning-Elementen. |¹⁷ Die Hochschule baut ihre E-Learning-Angebote derzeit weiter aus.

Zum Wintersemester 2010/11 erfolgte eine Vereinheitlichung des Studienprogramms an der gesamten FHDW, so dass nun mit Ausnahme des Studiengangs „General Management“ (Trimester) alle Angebote eine Semesterstruktur aufweisen. Die Regelstudienzeiten betragen in den Bachelorstudiengängen sechs Semester in Vollzeit und acht Semester in Teilzeit, in den Masterstudiengängen 5,5 Semester bzw. 4,5 Trimester („General Management“). Die monatlichen Studiengebühren betragen 600 Euro in Vollzeit- bzw. 400 Euro in Teilzeit-Bachelorstudiengängen, in den Masterstudiengängen 600 Euro bzw. 850 Euro („General Management“). Alle Studiengänge sind vollständig modularisiert und die Prüfungsleistungen werden gemäß dem *European Credit Transfer System (ECTS)* ausgedrückt. In alle betriebswirtschaftlichen Studiengängen sind international ausgelegte Module integriert worden. An ausländischen Hochschulen erbrachte Leistungen werden im Regelfall vollständig anerkannt.

Neben den im Landeshochschulgesetz Nordrhein-Westfalen festgelegten Zugangsvoraussetzungen ist für eine Zulassung zu den Bachelorstudiengängen über die schriftliche Bewerbung hinaus ein Auswahlverfahren erforderlich, das einen Leistungsmotivationstest (LMI), einen Intelligenztest, einen Englischtest, eine Selbstpräsentation und ein persönliches Gespräch einschließt. Für die Masterstudiengänge sind ein Motivationsschreiben vorzulegen und das Eignungsfeststellungsverfahren (Auswahlgespräch, Englischtest, ggf. Logiktest) zu durch-

| ¹⁷ Die Einführung von E-Learning-Elementen ist 2002 erfolgt und geht auf eine Kooperation mit der deutschen Telekom zurück.

laufen. In der Regel ist zudem ein bestimmter Notendurchschnitt des vorhergehenden Abschlusses vorzuweisen.

Zum Wintersemester 2012/13 |¹⁸ waren insgesamt 1.586 Studierende an der FHDW eingeschrieben. |¹⁹

Diese verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Standorte:

- _ Standort Bergisch Gladbach: 503 Studierende;
- _ Standort Bielefeld: 394 Studierende;
- _ Standort Marburg: 35 Studierende;
- _ Standort Mettmann: 228 Studierende;
- _ Standort Paderborn: 426 Studierende.

Die Studierendennachfrage war in den Jahren 2007 bis 2012 stabil, mit Ausnahme des Jahres 2009. Die FHDW vermutet die Ursache für den zeitweisen Rückgang in einer aufgrund der Finanzkrise geringeren Bereitschaft der Unternehmen, finanzierte Studienplätze zur Verfügung zu stellen. Als Informationsbasis zur Einschätzung der Studierendennachfrage nutzt die FHDW einschlägige Statistiken des Landes Nordrhein-Westfalen sowie Einschätzungen und Prognosen ihrer Partnerunternehmen.

Bis zum Wintersemester 2015 ist ein Aufwuchs auf 2.213 Studierende vorgesehen. Als Gründe für diesen Aufwuchs gibt die FHDW steigende Absolventenzahlen und eine größere Rolle für private Bildungseinrichtungen an. Im Wintersemester 2012/13 |²⁰ betrug die Betreuungsrelation von hauptberuflichen Professoren (in VZÄ) zu Studierenden über alle Studiengänge hinweg 1:47,5. |²¹ Im Wintersemester 2015 wird sie laut der Planung der FHDW 1:68,7 betragen. In diesem Zusammenhang weist die Hochschule darauf hin, dass sich – bedingt durch den quartalsmäßigen Wechsel der Theorie- und Praxisphasen – nicht alle Studierenden gleichzeitig an der FHDW aufhalten und dort zu betreuen sind.

Der Anteil der ausländischen Studierenden liegt bei knapp 1,5 %. Da sich die FHDW als regionaler Anbieter und Ausbilder für ihre Partnerunternehmen sieht, wird davon ausgegangen, dass dieser Anteil auch in Zukunft gering sein wird. Der Anteil der weiblichen Studierenden an der FHDW beträgt je nach Studiengang und Standort zwischen 2 % und 66 % und liegt durchschnittlich

|¹⁸ Diese Angabe weicht vom sonstigen Berichtszeitraum (Jahr 2012) ab.

|¹⁹ Stand: 18. Oktober 2013.

|²⁰ Diese Angabe weicht vom sonstigen Berichtszeitraum (Jahr 2012) ab.

|²¹ Der neue Standort Marburg ist in dieser Berechnung noch nicht berücksichtigt.

bei rund 27,5 %. Über alle Studiengänge hinweg brechen durchschnittlich 15 % der Studierenden ihr Studium ab.

Weiterbildungsangebote nehmen im Leistungsspektrum der FHDW einen eher kleinen Anteil ein. Neben dem Weiterbildungs-Masterstudiengang „General Management“ hat die Hochschule im Herbst 2012 ein Pilotprogramm aufgelegt, das individuell zugeschnittene Weiterbildungsangebote für Führungs- und Nachwuchsführungskräfte in einem Unternehmen des öffentlichen Nahverkehrs |²² anbietet. Dieses zweijährige modulare Weiterbildungsprogramm soll als Basis für weitere auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse zugeschnittene Weiterbildungsprogramme dienen. Die zu entwickelnden kundenspezifischen Programme sollen sich v. a. an Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem ersten Studienabschluss in Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsinformatik richten und können daher stark auf die Inhalte der grundständigen Lehre an der FHDW zurückgreifen.

A.V FORSCHUNG

Die FHDW erhofft sich vom Ausbau ihrer Forschung als mittel- bis langfristig wichtige Säule neben der Lehre unter anderem Synergien zwischen diesen Bereichen, einen Reputationsgewinn, den Ausbau von Kooperationen mit anderen Hochschulen und eine langfristige Bindung von Wirtschaft und Studierenden an die Hochschule. Ihre Forschungsaktivitäten sind anwendungsorientiert und beziehen sich vorwiegend auf die Masterstudiengänge. Folgende sechs profilbildende, aus den Forschungsaktivitäten der Hochschule entstandene Forschungsschwerpunkte nennt die FHDW:

- _ Business Engineering;
- _ Mobile Services and Applications;
- _ Finanzdienstleistungen und Risk Management;
- _ Automotive;
- _ Supply Chain Management (betriebswirtschaftlich);
- _ Managementsysteme und -kulturen.

Neben der 2009 eingeführten Forschungsstrategie und dem zugrunde liegenden Forschungskonzept verfügt die FHDW seit Juni 2013 über einen Forschungsauftragten aus dem Kreis der Professorinnen bzw. Professoren, der die Ausgestaltung der vorhandenen Forschungsschwerpunkte steuert, laufende Forschungs-

|²² Kraftverkehr Wupper-Sieg AG

tätigkeiten unterstützt und auf die Etablierung neuer Forschungsschwerpunkte hinwirkt. Die FHDW strebt an, alle ihre Hochschulstandorte durch gemeinsame Forschungsprojekte thematisch und personell zu vernetzen und darüber hinaus hochschulübergreifende Forschungsverbände zu schaffen. Eine Integration der Forschung in das grundständige Studium an der FHDW erfolgt u. a. über Studien- und Abschlussarbeiten, in denen betriebliche Fragestellungen bearbeitet werden und dabei aktueller unternehmensbezogener Forschungsbedarf zum Gegenstand gemacht wird. In den Masterstudiengängen werden zudem Forschungsprojekte in die Lehrveranstaltungen integriert, die Lehre wird verstärkt von forschungsaktiven Dozentinnen und Dozenten erbracht und Masterstudierende sind häufig als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Forschungsprojekten tätig.

Die FHDW fördert Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der hauptberuflich Lehrenden durch die Möglichkeit zu Deputatsermäßigungen, finanzielle Unterstützung für personelle Ressourcen (z. B. für wissenschaftliche Hilfskräfte) oder die Bereitstellung von Ausstattung, wie z. B. Soft- oder Hardware. Über den Umfang entscheidet die jeweilige Standortleiterin bzw. der jeweilige Standortleiter in Abstimmung mit der bzw. dem Forschungsbeauftragten. Daneben haben hauptberuflich an der FHDW tätige Professorinnen und Professoren auch die Möglichkeit, ein Forschungsfreisemester zu beantragen. Üblicherweise erfolgt jedoch eher eine (Lehr-)Entlastung begleitend zum jeweiligen Forschungsprojekt als durch ein Freisemester. Die Ergebnisse von Forschungsprojekten werden anlässlich von Patentanmeldungen oder durch Veröffentlichungen sowie Symposien und Forschungskolloquien der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

In ihrem Forschungsbericht des Jahres 2012 nennt die FHDW für das Studienjahr 2011/12 in der Förderlinie 1 (Förderung von bereichsbezogenen allgemeinen Forschungsvorhaben) zehn, in der Förderlinie 2 (Förderung von bereichsübergreifenden wettbewerblichen Forschungsschwerpunkten) sechs und in der Förderlinie 3 (Kofinanzierung von durch Dritte geförderten Forschungsvorhaben) drei Projekte.

Ein Beispiel für ein aktuelles Forschungsprojekt ist das Spitzencluster „Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe – it's OWL“, in dem 174 Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Verbände gemeinsam an der Entwicklung intelligenter Produkte und Produktionssysteme arbeiten. Die FHDW ist als einzige private Hochschule in Kooperation mit der Claas KGaA mbH mit einem Innovationsprojekt im Bereich der Softwareentwicklung für Landmaschinen („Runtime and Modelling Environment for Mobile Running Services“) an dem Technologiennetzwerk beteiligt. Weitere laufende Forschungsvorhaben sind z. B. die vom BMBF geförderte „Entwicklung eines sicherheitsorientierten Netzwerkes im grenzüberschreitenden Busfernverkehr“ der Ostseeanrainerstaaten, ein von der Hans-Böckler-Stiftung gefördertes Projekt zur

Aussagekraft von prognostischen Studien in der Automobilwirtschaft sowie das Vorhaben „Genderspezifische Evaluation einer digitalen Arzt-Patienten-Akte (GEDEPA)“, das mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union finanziert wird.

Die Höhe der von der FHDW zu Forschungszwecken eingeworbenen Drittmittel ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Im Jahr 2012 betrug sie 351 Tsd. Euro, im Jahr 2013 waren es 582 Tsd. Euro und im laufenden Jahr 2014 werden sich die Drittmittel auf mindestens 857 Tsd. Euro belaufen (vgl. Übersicht 6). Aus einem vom Alleingesellschafter der Trägergesellschaften, dem b.i.b. e.V., aufgelegten Forschungsförderungsprogramm erhielten die FHDW und ihre Schwesterhochschule FHDW Hannover in den Jahren 2011 bis 2013 zudem gemeinsam zusätzliche Forschungsförderungsmittel von insgesamt 1,4 Mio. Euro. Ziel des Programms war die Aktivierung von Forschungsaktivitäten an der FHDW in der Breite. Voraussetzung für die Gewährung von Fördermitteln waren u. a. eine Passung der geplanten Projekte in das Forschungsprofil der FHDW, eine Beteiligung externer Partner sowie hochschulinterne Kooperationen und Interdisziplinarität. Auch in Zukunft sollen Forschungsinitiativen und -aktivitäten, die zur Stärkung des Forschungsprofils der FHDW beitragen, gezielt gefördert werden, jedoch situativ und unabhängig von einem feststehenden finanziellen Gesamtrahmen.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem University College Gjøvik in Norwegen soll FHDW-Absolventinnen und -Absolventen in Zukunft die Möglichkeit einer Promotion eröffnet werden. Gleiches plant die FHDW mit einem englischen Hochschulpartner. Mittelfristig soll auch eine engere Zusammenarbeit mit deutschen Universitäten angestrebt werden, um gemeinsam kooperative Promotionen anzubieten.

A.VI AUSSTATTUNG

VI.1 Personelle Ausstattung

Im Jahr 2012 waren an der FHDW 32,25 VZÄ |²³ hauptberufliche Professorinnen und Professoren mit einem Lehrdeputat von jeweils 576 bzw. 630 |²⁴ akademischen Stunden im Jahr beschäftigt. Hinzu kamen 26,34 VZÄ Dozentinnen bzw. Dozenten und Lehrbeauftragte, 10,79 VZÄ wissenschaftliche Mitarbeite-

|²³ Als Berechnungsgrundlage wurden für ein Vollzeitäquivalent 576 Lehrstunden zugrunde gelegt.

|²⁴ Dieses erweiterte Lehrdeputat gilt für alle Neueinstellungen bzw. Entfristungen/Vertragsänderungen seit 2010. Grund ist eine entsprechende vom nordrhein-westfälischen Wissenschaftsministerium vorgenommene Änderung.

rinnen bzw. Mitarbeiter sowie 24,94 VZÄ sonstiges Personal (vgl. Übersicht 5). Von den zehn Dozentinnen und Dozenten sind vier in Vollzeit und sechs in Teilzeit für die FHDW tätig. |²⁵ Die Lehrbeauftragten erhalten Honorarverträge und arbeiten nebenberuflich an der FHDW. Das sonstige Personal umfasst die folgenden Einsatzbereiche: Standortleitung, Studentensekretariat, *Career-Service*, Firmenbetreuung, Bibliothek, Verwaltungsaushilfe, Lehreinsetzplanung sowie das *International Office*.

Nach Auskunft der Hochschule werden rund 60 % der Lehre von hauptberuflich an der FHDW Lehrenden mit den landesrechtlichen Einstellungsbedingungen gemäß § 36 des nordrhein-westfälischen Hochschulgesetzes getragen. |²⁶ Rund 46 % der 48 Professorinnen und Professoren sind in Vollzeit, rund 54 % in Teilzeit beschäftigt. Der Anteil der weiblichen Lehrenden am hauptberuflich tätigen Lehrpersonal beträgt rund 9 %.

Das hauptberufliche Lehrpersonal wird durchgängig entweder an den Standorten Bergisch Gladbach und Mettmann oder an den Standorten Paderborn und Bielefeld eingesetzt. Im Wintersemester 2012/13 |²⁷ betrug die Summe der VZÄ am Standort Paderborn/Bielefeld 17,73 (Lehrdeputat insgesamt: 10.214 Std. jährlich) und am Standort Bergisch Gladbach/Mettmann 15,56 (Lehrdeputat insgesamt 8.961 Std. jährlich). Ein überregionaler Einsatz erfolgt nach Angaben der Hochschule nur bei Engpässen. |²⁸ Lehrbeauftragte sind standortübergreifend einsetzbar.

Dem neuen Standort Marburg wurden aus der bestehenden Professorenschaft zwei Vollzeitäquivalente zugeordnet, die gemeinsam mit weiteren Professorinnen und Professoren anderer Standorte der FHDW die Lehre erbringen. Daneben kommen Lehrbeauftragte aus der Region Marburg sowie Lehrbeauftragte der anderen FHDW-Standorte zum Einsatz.

Der Ablauf von Berufungsverfahren ist in der Berufsordnung geregelt. Der Fachbereich legt der Präsidentin bzw. dem Präsidenten eine in der Fachbereichskonferenz beschlossene Bedarfsmeldung sowie einen Vorschlag für den Ausschreibungstext zur Genehmigung vor. Vor der Festlegung der Denomination der Professur durch die Präsidentin bzw. den Präsidenten sind die Fachhochschulkonferenz und der Fachbereich anzuhören. Zudem hat die Fachhochschulkonferenz ein Vorschlagsrecht. Die Professuren werden öffentlich ausge-

|²⁵ Für die Teilzeitkräfte ist im Hinblick auf die Hauptberuflichkeit keine vertragliche Regelung getroffen.

|²⁶ Ab dem Wintersemester 2013/14 wird nach Auskunft der FHDW der Anteil 50 % betragen, da sich die diesbezügliche Verwaltungspraxis im zuständigen Ministerium des Landes ändern wird.

|²⁷ Diese Angabe weicht vom sonstigen Berichtszeitraum (Jahr 2012) ab.

|²⁸ Durchschnittlich vier Mal pro Studienjahr.

schrieben. Die Präsidentin bzw. der Präsident entscheidet über die Zusammensetzung der Berufungskommission auf Vorschlag der betroffenen Dekanin bzw. des betroffenen Dekans sowie auf Vorschlag der Fachhochschulkonferenz. Diesem geht eine Anhörung sowohl der Fachhochschulkonferenz als auch des Fachbereichs voraus.

Der Berufungskommission gehören drei Professorinnen bzw. Professoren, eine wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. ein wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie eine Studierende bzw. ein Studierender an, die alle stimmberechtigt sind. Die Kommission entscheidet über die Einladung von Bewerberinnen und Bewerbern und legt der Präsidentin bzw. dem Präsidenten einen Berufungsvorschlag zur Entscheidung vor. Die Einstellungsvoraussetzungen entsprechen den landesgesetzlichen Anforderungen für Professorinnen und Professoren. Eine Beteiligung externer Gutachterinnen und Gutachter an Berufungsverfahren ist nicht vorgesehen. Die Trägergesellschaft ist in die Auswahl von Professorinnen und Professoren nicht eingebunden.

VI.2 Sächliche Ausstattung

An ihren fünf Standorten verfügt die FHDW über Räumlichkeiten mit einer Gesamtnutzfläche von 7.254 Quadratmetern, die entweder von externen Eigentümern oder intern vom b.i.b. e.V. angemietet werden. An jedem Standort befinden sich neben einer Bibliothek auch ein Selbstlernzentrum, Seminarräume, Büros und Besprechungszimmer. Alle Lehrräume sind mit Medientechnik ausgestattet, zudem stehen den Studierenden an jedem Standort PC-Arbeitsplätze zur Verfügung, die sich an den Anforderungen der informationstechnologischen Studienprogramme orientieren.

Der Etat für die Bibliotheksausstattung wurde in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht, um den Zugang zu aktueller Forschungsliteratur zu verbessern und den Buch- und Zeitschriftenbestand auszuweiten. Im Jahr 2012 betrug der Etat rund 294 Tsd. Euro; dies entspricht einer Erhöhung um 50 % im Vergleich zum Etat des Jahres 2008. Ab 2013 sind nach Angaben der Hochschule weitere Ausweitungen geplant, u. a. durch den neuen Standort in Marburg. Der Umfang des Freihandbestands ist an den einzelnen Standorten wie folgt:

- _ Bergisch Gladbach: 4.803 (+ 30 noch nicht katalogisierte) Bücher und 20 Fachzeitschriften;
- _ Mettmann: 970 Bücher und 6 Fachzeitschriften;
- _ Paderborn: 6.184 Bücher und ca. 50 Fachzeitschriften;

_ Bielefeld: 1.160 Bücher und 17 Fachzeitschriften;

_ Marburg: 89 Bücher |²⁹

Daneben stehen über die WISO-Datenbank Volltexte aus über 340 Zeitschriften sowie Literaturnachweise, Artikel aus Tages- und Wochenpresse und Unternehmensinformationen aus den Bereichen BWL, VWL, Kreditwirtschaft und Arbeitswissenschaft zur Verfügung. Die Standortbibliotheken sind montags bis donnerstags von 8:30 Uhr bis 12.30 Uhr und 13.15 Uhr bis 20.00 Uhr und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 13.15 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Für angemeldete Zwecke (z. B. Gruppenarbeit) können die Öffnungszeiten ausgeweitet werden. Als Fachbibliotheken stehen den Studierenden der FHDW darüber hinaus die Bibliotheken der Universitäten und Fachhochschulen Düsseldorf, Köln, Marburg, Paderborn und Bielefeld zur uneingeschränkten Nutzung zur Verfügung. Dies ist, soweit erforderlich, durch einen entsprechenden Rahmenvertrag sichergestellt. |³⁰

A.VII FINANZIERUNG

Die FHDW finanziert sich zu 92 % aus Erlösen durch Studiengebühren, zu jeweils 3 % aus Erträgen aus Dritt- und Fördermitteln (inkl. Sponsoring und Spenden) und aus sonstigen betrieblichen Erträgen, sowie zu 2 % aus Erträgen aus Wertpapieren, sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen (Stand 2012). Der Finanzierungsanteil durch Erlöse aus Studiengebühren lag in den letzten Jahren kontinuierlich bei mehr als 90 %.

Im Geschäftsjahr 2012 hat die FHDW einen positiven Jahresüberschuss von ca. 171 Tsd. Euro erwirtschaftet. In den beiden vorhergehenden Jahren wurden Defizite von 1,095 Mio. Euro (2011) bzw. 355 Tsd. Euro (2010) erwirtschaftet, die nach Angaben der FHDW vor allem auf den Aufbau des neuen Standorts Mettmann sowie die kostenintensive Schließung des Standorts Dresden im Jahr 2011 zurückzuführen sind. Die Ausgaben im Jahr 2012 wurden zu 60 % für personelle und zu 8 % für sächliche Ausstattung aufgewendet (Rest: 30 % sonstige betriebliche Aufwendungen, ca. 1 % Abschreibungen). Die Eigenkapitalquote der FHDW betrug 2012 rund 64 %, im Vorjahr 2011 ca. 51 %. Der Verschuldungsgrad lag im Jahr 2012 bei 51 % (vgl. Übersichten 7 u. 8).

Für den Fall der Insolvenz hat die Trägergesellschaft der FHDW eine Bankbürgschaft in Höhe von 4,35 Mio. Euro hinterlegt, die eine Abwicklung des Hoch-

|²⁹ Stand Marburg: 1. Dezember 2013.

|³⁰ Dies betrifft die Universitäten Köln und Paderborn.

schulbetriebs für weitere drei Jahre sicherstellt und damit den Studierenden einen ordnungsgemäßen Abschluss ihres Studiums an der FHDW ermöglicht. Der Vorschlag über die Höhe der Bankbürgschaft und die mittelfristige Finanzplanung der FHDW werden jährlich von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testiert und dem Land Nordrhein-Westfalen vorgelegt.

Die wichtigsten Dritt- und Fördermittelgeber der FHDW waren im Zeitraum von 2007 bis 2012 das Land Nordrhein-Westfalen (592 Tsd. Euro, einschl. Hochschulpakt), der Bund (414 Tsd. Euro), die Europäische Union (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), 172 Tsd. Euro), die Claas KGaA mbH, Harsewinkel (72 Tsd. Euro) sowie das FHDW-Wirtschaftsforum (70 Tsd. Euro).

A.VIII QUALITÄTSSICHERUNG UND QUALITÄTSENTWICKLUNG

Das Qualitätsmanagementkonzept der FHDW verknüpft interne und externe Verfahren der Qualitätssicherung miteinander und mit Qualitätsentwicklungsmaßnahmen. Ziel ist es, auf allen Organisationsebenen ein Qualitätsbewusstsein zu schaffen und eine nachhaltige Qualitätskultur zu etablieren. Die Leiterin bzw. der Leiter der Abteilung Zentrale Funktionen ist zugleich Qualitätsmanagementkoordinatorin bzw. -koordinator der FHDW und wird in ihrer bzw. seiner Tätigkeit an den jeweiligen Standorten durch Qualitätsmanagementbeauftragte unterstützt.

Als wesentliche Instrumente der internen Qualitätssicherung werden Modularevaluationen, Studierenden-, Absolventen- und Dozentenbefragungen, Feedbackgespräche und Hospitationen durch Vorgesetzte durchgeführt. Auch das Auswahlverfahren der Studierenden führt die Hochschule hier an. Als externe Qualitätssicherungsinstrumente nennt die FHDW neben Audits und (Re-)Akkreditierungsverfahren verschiedene Rankings, exemplarische externe Gutachten über Abschlussarbeiten und deren Bewertung, die Firmenbeiräte sowie die Evaluierungskommission. Letztere ist im Rahmen der Entfristung der staatlichen Anerkennung im Jahr 2001 als feste Institution entstanden. |³¹

|³¹ Die Evaluierungskommission ist mit Professorinnen und Professoren besetzt, die an dem Anerkennungsverfahren der FHDW beteiligt waren. Die Kommissionsmitglieder sichten und bewerten die Gutachten über die an der FHDW abgelegten Prüfungsleistungen und stehen den betreffenden Lehrenden als Ansprechpartnerinnen bzw. -partner zur Verfügung.

Zur Gewährleistung ihres praxisbezogenen Lehrangebots und gegebenenfalls dessen internationaler Ausrichtung kooperiert die FHDW mit hochschulischen und außerhochschulischen Partnern im In- und Ausland.

Hochschulische Kooperationen bestehen unter anderem in gemeinsamen Forschungsprojekten der FHDW, z. B. mit Hochschulen der Region Ostwestfalen-Lippe |³² im Rahmen des Spitzenclusters Intelligente Technische Systeme Ost-WestfalenLippe (s. A.V). Weitere Kooperationen bestehen mit ausländischen Hochschulen zur Schaffung von Promotionsmöglichkeiten an der FHDW (s. ebd.). Die Hochschule Novancia Business School in Frankreich und die Universidad de Deusto in Spanien sind ERASMUS-Partnerhochschulen der FHDW. Mit der Dublin Business School in Irland, dem Kristu Jayanti College und den Dayananda Saga Institutions in Indien bestehen Abkommen für anerkannte Semesteraufenthalte und mit verschiedenen indischen, chinesischen, US- und südamerikanischen Hochschulen arbeitet die FHDW für Sprachstudien, Exkursionen oder Kurzstudienaufenthalte zusammen.

Im Rahmen ihrer anwendungsorientierten Forschungsprojekte kooperiert die FHDW zudem mit verschiedenen außerhochschulischen Partnern. Neben Wirtschaftsunternehmen sind hier z. B. auch Fraunhofer-Projektgruppen zu nennen.

Wesentliche Kooperationen mit Unternehmen finden durch die duale bzw. berufsbegleitende Ausgestaltung des (Weiterbildungs-)Studiums und insbesondere über die Erstellung von Abschlussarbeiten statt. Wichtige Partner sind neben überregional bekannten Unternehmen, wie z. B. der Bertelsmann AG, der Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG, der Bayer AG oder der Telekom AG, auch zahlreiche mittelständische Unternehmen in Ostwestfalen und dem Rheinland. Im Oktober 2013 bestanden insgesamt 187 Vertragsverhältnisse zwischen der FHDW und Kooperationsunternehmen.

Die FHDW unterhält zudem enge institutionelle Kontakte bzw. ist in zahlreiche Netzwerke der Wirtschaft eingebunden. Darüber hinaus organisiert die FHDW regelmäßig Wirtschaftsforen, bei denen Unternehmen, Dozentinnen bzw. Dozenten und Studierende miteinander in Austausch treten.

|³² Mit den Universitäten Paderborn und Bielefeld, den Hochschulen Ostwestfalen-Lippe und Hamm-Lippstadt sowie der Fachhochschule Bielefeld.

B. Bewertung

B.1 ZU LEITBILD UND PROFIL

Das Leitbild der FHDW Paderborn ist weitgehend schlüssig. Kundenorientierung und -partnerschaften mit Studierenden und Unternehmen, Dualität des Studiums und ein regionaler Bezug der Ausbildung sind die etablierten Kernkompetenzen der Hochschule und kommen im Leitbild der Hochschule zum Ausdruck. Mit ihrem Fächerspektrum, das auf die Bereiche Betriebswirtschaft und Wirtschafts-/Angewandte Informationstechnologie mit jeweils diversen zu studierenden Vertiefungsrichtungen konzentriert ist, verfügt die Hochschule über ein klares inhaltliches Profil, das sie auch durch entsprechende Forschungsaktivitäten zu untermauern sucht.

Die mittel- und langfristige Strategie für die Weiterentwicklung der Hochschule ist derzeit stark auf die Finanzplanung fokussiert. Die Hochschule sollte eine Vision für ihre zukünftige Entwicklung entwerfen, die stärker auf eine Profilschärfung ausgerichtet ist. Dazu sollte die FHDW – unter Beibehaltung ihrer Stärken – Überlegungen zu dem für die Zukunft geeigneten Fächerkanon anstellen. Das bisherige Fehlen einer klaren Zukunftsstrategie kommt auch in dem als gelegentlich getriebenen erscheinenden Standortausbau zum Ausdruck.

Zusätzlich zur Fortführung und weiteren Stärkung ihrer Kernkompetenzen und Schwerpunkte sollte sich die Hochschule weitere strategische Ziele setzen, z. B. die Optimierung der bestehenden Studiengänge sowie den Aufbau und die Integration der Forschung in das Angebotsspektrum der Hochschule, und entsprechende operative Maßnahmen zur Umsetzung ergreifen. Das bisherige moderate Wachstum ihrer Studiengänge sollte die FHDW weiterverfolgen.

Den Aspekt der Internationalisierung als Teil ihres Leitbildes sollte die Hochschule präziser fassen. Dabei sollte deutlich werden, dass die Zielsetzung der internationalen Anteile des Studiums – wie Erasmus-Aufenthalte, Auslandspraktika und Sprachkurse – vor allem darin besteht, die Studierenden auf Auslandsaufenthalte vorzubereiten, die sie gegebenenfalls im Auftrag der regionalen Partnerunternehmen der FHDW absolvieren werden.

Die Organisationsform und Leitungsstruktur der FHDW Paderborn sind in der schriftlich niedergelegten Form den Zielen der Hochschule nur eingeschränkt angemessen. Die Organisationsstruktur mit nebeneinander bestehenden akademischen (Fachbereiche und Teilfachbereiche) und unternehmensorganisatorischen Strukturebenen (Bereiche, Standorte und Abteilungen) erscheint verhältnismäßig komplex und eine Trennung von Geschäftsführung und akademischer Leitung ist nicht durchgehend gewährleistet. So haben z. B. die Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter eine finanzwirksame Rolle, indem sie für die Bewirtschaftung der jeweiligen Abteilung, die operative Planung des Studienprogramms sowie die Einsatzplanung der Lehrenden zuständig sind, und gleichzeitig eine akademische Rolle, da ihnen die Qualitätssicherung der Lehre ihrer jeweiligen Abteilung (= Teilfachbereich) obliegt. Diese bestehende Doppelstruktur mit sich teilweise überlagernden Ebenen hat eine Unklarheit bzw. Vermischung von Funktionen zur Folge und kann somit eine Beeinträchtigung für die Freiheit von Forschung und Lehre darstellen.

Darüber hinaus sind Zuständigkeiten und Entscheidungswege im akademischen Bereich zum Teil nur informell geregelt. Die Änderungen der Grundordnung, die seit der Erstakkreditierung der FHDW Paderborn im Sinne der Stärkung der Mitbestimmungsrechte der Hochschulmitglieder bereits vorgenommen wurden, werden begrüßt. Es bestehen jedoch weitere Bedarfe, die in der Praxis offenkundig weitgehenden Mitbestimmungsmöglichkeiten der Hochschulangehörigen stärker formell zu verankern.

Insgesamt wird es als unerlässlich erachtet, dass die FHDW ihre Organisationsstruktur überarbeitet und die Grundfragen ihrer Verfasstheit ausführlicher in der Grundordnung regelt. Folgende Handlungsbedarfe werden konkret für notwendig befunden:

- _ Die Aufgabenteilung zwischen Abteilungsleiterinnen bzw. -leitern, Standortleiterinnen bzw. -leitern sowie Dekaninnen bzw. Dekanen muss eindeutig geregelt werden. Dabei müssen akademische und Verwaltungsfunktionen klar voneinander getrennt werden, um der Freiheit von Forschung und Lehre angemessen Rechnung zu tragen. Die Rolle der Dekaninnen bzw. Dekane findet bisher unzureichende Beachtung. Im Zusammenspiel von Abteilungsleiterinnen bzw. -leitern und Dekaninnen bzw. Dekanen müssen alle akademischen Funktionen bei letzteren angesiedelt sein. Demzufolge ist künftig zu vermeiden, dass vom Kanzler bestellte Abteilungsleiterinnen bzw. -leiter entsprechende Funktionen wahrnehmen. Sämtliche akademische Zuständigkeiten und Kompetenzen aller Funktionsträgerinnen bzw. -träger sowie Gremien müssen

in der Grundordnung verankert werden. Die Dekaninnen bzw. Dekane sollten in das Organigramm aufgenommen werden.

_ In Anbetracht der Situation, dass die Kanzlerin bzw. der Kanzler und die Geschäftsführerin bzw. der Geschäftsführer der FHDW Paderborn personenidentisch sind, sollte die Hochschule mindestens eine Vizepräsidentin bzw. einen Vizepräsidenten einsetzen, die bzw. der die Präsidentin bzw. den Präsidenten in akademischen Angelegenheiten vertritt.

_ Die Mitwirkungsbefugnisse der Fachhochschulkonferenz als dem zentralen Gremium der akademischen Selbstverwaltung gegenüber dem Präsidium bzw. der Hochschulleitung sind zu stärken. So sollte der Fachhochschulkonferenz zusätzlich zu den in der Grundordnung verankerten Kompetenzen in folgenden Fällen anders als bisher nicht nur die Möglichkeit der Stellungnahme eingeräumt werden, sondern – flankiert von einem Vetorecht des Präsidiums bzw. der Geschäftsführung der Trägergesellschaft (s. u.) – die Entscheidung obliegen: 1) bei der Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen, 2) bei Entscheidungen, die die strukturellen Vorgaben der Zusammenarbeit mit Kooperationsunternehmen des dualen Studiums betreffen, sowie 3) bei Entscheidungen über Konzepte der Internationalisierung, der wissenschaftlichen Weiterbildung sowie der Qualitätssicherung und -entwicklung. Zudem sollte der Fachhochschulkonferenz ein Mitwirkungsrecht bei Budgetentscheidungen in Form von Empfehlungen und Stellungnahmen eingeräumt werden. Schließlich sollten der Fachhochschulkonferenz Entscheidungen über die Festlegung von Denominationen und über die Zusammensetzung von Berufungskommissionen obliegen.

_ Die FHDW Paderborn sollte das vom Wissenschaftsrat vorgeschlagene Veto-Modell vorsehen, gemäß dem das Präsidium bzw. die Geschäftsführung der Trägergesellschaft bei akademischen Entscheidungen, die die wirtschaftlichen und strategischen Interessen einer Hochschule begründbar gefährden, ein Veto gegen die Entscheidungen der Fachhochschulkonferenz einlegen kann. |³³ Im Sinne der Wissenschaftsfreiheit sollte das Veto begründungsbedürftig sein.

|³³ Vgl. Wissenschaftsrat: Private und kirchliche Hochschulen aus Sicht der Institutionellen Akkreditierung, Köln 2012, S. 81.

_ Die FHDW sollte zudem die Formalisierung von Studienstandortskonferenzen als Ergänzung zu der bestehenden Fachhochschulkonferenz prüfen. Angesichts ihrer großen Mitgliederzahl könnte die Funktionsfähigkeit der Fachhochschulkonferenz bei Wahrnehmung der vorstehend dargelegten zusätzlichen Kompetenzen beeinträchtigt sein. Sowohl in der Fachhochschulkonferenz als auch in den u. U. einzurichtenden Standortskonferenzen muss die Mehrheit der Professorinnen bzw. Professoren sichergestellt bleiben bzw. werden.

Im Bildungszentrum für informationsverarbeitende Berufe e.V. (b.i.b. e.V.), der Hauptgesellschafter der Trägergesellschaft der FHDW Paderborn und der FHDW Hannover ist, sind neben Unternehmen auch etwa die Hälfte der Hochschulangehörigen Mitglieder. Diese können den Vorstand des im Jahr 1972 gegründeten b.i.b. e.V. mitbestimmen und werden auf der jährlichen Mitgliederversammlung über die grundlegende Weiterentwicklung der Hochschule informiert. Auch der Präsident und der Kanzler der Hochschule sind Mitglieder des b.i.b. e.V.; somit zählen Angehörige des Präsidiums zum Kreis der Betreiber. Aus Gründen der wissenschaftlichen Freiheit der Präsidentin bzw. des Präsidenten, die bzw. der weitreichende Kompetenzen in den akademischen Belangen der Hochschule hat, sollte diese bzw. dieser nicht Mitglied des Trägervereins der Hochschule sein. |³⁴

Die Berufungsverfahren an der FHDW sind bis auf den vorstehend genannten Änderungsbedarf im Hinblick auf die Zusammensetzung der Berufungskommissionen wissenschaftsadäquat.

In Anbetracht der geringen Zahl weiblicher Lehrender an der FHDW sollte die Hochschule trotz der bestehenden Schwierigkeiten bei der Rekrutierung weiblichen Lehrpersonals ihre Bemühungen um eine Erhöhung dessen Anteils fortsetzen.

Die Tragfähigkeit des neuen Standorts der Hochschule in Marburg kann gegenwärtig noch nicht abgeschätzt werden. Sowohl die derzeitige sächliche als auch die personelle Ausstattung ist als gering bzw. unzureichend anzusehen (s. B.V). Mittelfristig sind für den Standort Marburg dieselben Voraussetzungen zu erfüllen wie für die anderen Standorte. Die Hochschule sollte die Entwicklung des Standorts daher sorgfältig beobachten. Sollte sich dieser als nicht tragfähig erweisen, könnte eine Verschmelzung mit dem nächstgelegenen Standort Paderborn zu einer organisatorischen Einheit in Betracht gezogen werden.

|³⁴ Ebd., S. 78 f.

Von den genannten Monita abgesehen, sind die Leitungs- und Organisationsstruktur der FHDW Paderborn sowie die Organisation von Lehre und Forschung den Aufgaben und Zielen der Hochschule angemessen. Sie gewährleisten einen reibungslosen Lehrbetrieb. Auch die Administration der verschiedenen Standorte ist als funktionstüchtig einzuschätzen.

B.III ZU STUDIUM, LEHRE UND WEITERBILDUNG

Die Studienangebote der FHDW Paderborn im Bachelorbereich sind durch einen stetigen Wechsel zwischen Theoriephasen an der Hochschule und Praxisphasen in den Unternehmen gekennzeichnet. Das Bachelorstudium an der FHDW repräsentiert damit gemäß der vom Wissenschaftsrat entwickelten Klassifizierung den gängigen Typus der praxisintegrierenden Studiengänge. Für diese ist charakteristisch, dass die Praxisanteile systematisch (und in größerem Umfang gegenüber regulären Studiengängen) mit obligatorischen Praktika im Studium angelegt und mindestens strukturell-institutionell mit dem Studium verzahnt sind. Organisatorisch erfolgt dies durch einen engen Kontakt zwischen der Hochschule und ihren Kooperationsunternehmen. |³⁵ Die Maßnahmen, die die FHDW Paderborn seit der Erstakkreditierung zur Sicherstellung einer engeren Verknüpfung von Theorie- und Praxisphasen der dualen Studienprogramme vorgenommen hat, insbesondere durch eine eingehende Vor- und Nachbereitung dieser, werden gewürdigt. Die Kooperationsunternehmen werden in die Weiterentwicklung der Curricula einbezogen, ohne dass die FHDW letztere in zu starkem Maße auf die spezifischen Bedarfe einzelner Unternehmen ausrichten würde.

Die Masterstudiengänge werden berufsbegleitend als Teilzeitstudium durchgeführt, d. h. parallel zu einer Berufstätigkeit und ohne institutionell-strukturelle oder inhaltliche Verzahnungselemente zwischen Studium und Berufstätigkeit. |³⁶ Die Umsetzung dieses Modells an der FHDW erscheint ebenfalls schlüssig.

Vor dem Hintergrund der zahlreichen zu studierenden Vertiefungsrichtungen in einzelnen Studiengängen sollte die Hochschule eine weitere Auffächerung des Studienangebots vermeiden und das Kerncurriculum der entsprechenden Studiengänge nicht aus dem Blick verlieren.

|³⁵ Die Praxisanteile werden als Studienleistungen angerechnet (vgl. Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Entwicklung des dualen Studiums, Positionspapier, Mainz 2013, S. 9).

|³⁶ Der volle Umfang der zu erbringenden Leistungspunkte wird an der Hochschule erworben (vgl. ebd.).

Im Bereich Studium und Lehre sind die Betreuungsverhältnisse von hauptberuflichen Professorinnen und Professoren zu Studierenden von 1:47,5 als angemessen einzuschätzen. Bei einer Betreuungsrelation von 1:68,7, die nach Auskunft der Hochschule ab dem Wintersemester 2015 eintreten wird, erscheint es hingegen fraglich, ob die FHDW ihren selbst gesetzten Anspruch auf eine besonders enge Betreuung der Studierenden noch einlösen können. Die von den Professorinnen und Professoren erbrachte Betreuungsleistung ist nicht deswegen als geringer einzuschätzen, weil sich ein Teil der Studierenden regelmäßig nicht in der Hochschule, sondern im Unternehmen aufhält. Zum einen ist eine intensive Betreuung der Studierenden auch während der Praxisphasen erforderlich. Zum zweiten führt der durchlaufende Studienbetrieb ohne längere Semesterferien an der FHDW dazu, dass die zu erbringende Betreuungsleistung der Lehrenden ebenso hoch zu veranschlagen ist wie die in einem Lehrbetrieb ohne Praxisphasen bzw. mit Semesterferienpausen. Die FHDW Paderborn sollte sicherstellen, dass auch zukünftig eine angemessene Betreuung der Studierenden gewährleistet ist.

Die Serviceorientierung der FHDW Paderborn kommt in einer engen und professionellen Betreuung der Studierenden bei der Studien- und Praktikumsorganisation sowie bei internationalen und sozialen Angelegenheiten zum Ausdruck.

Handlungsbedarf wird in Bezug auf den bisher unterregulierten Umgang mit Modulbeschreibungen für die Studienmodule der FHDW Paderborn gesehen. So werden Überarbeitungen von Modulbeschreibungen derzeit durch die Modulbeauftragte bzw. den Modulbeauftragten des jeweiligen Fachbereichs durchgeführt. Eine durchgängige Einbeziehung der Fachhochschulkonferenz ist nicht vorgesehen, so dass auch prüfungsordnungsrelevante Änderungen der Modulbeschreibungen ohne Mitwirkung der Hochschulangehörigen vorgenommen werden können. Die FHDW Paderborn sollte Regelungen vorsehen, gemäß derer Modulbeschreibungen in Zukunft als Teil der Prüfungs- bzw. Studienordnungen von der Fachhochschulkonferenz bzw. den gegebenenfalls einzurichtenden Studienstandortskonferenzen beschlossen werden.

Ohne in die Belange von Studiengangsakkreditierungen eingreifen zu wollen, wird in diesem Kontext auch eine inhaltliche Anpassung der Modulbeschreibungen für notwendig befunden. So sollten die Vorgaben zum Inhalt der betreffenden Lehrveranstaltungen genauer ausgestaltet sein als bisher. Auf die Festlegung von Details, wie beispielsweise Literaturangaben, sollte hingegen zukünftig verzichtet werden. Die Ziele von Studiengängen sollten in den Prüfungsordnungen festgelegt werden.

Die Erfolge der FHDW Paderborn im Hinblick auf die Stärkung ihrer Forschung seit der Erstakkreditierung werden anerkannt. Die Hochschule konnte ihre Drittmittelinnahmen deutlich erhöhen und die Anzahl der Publikationen steigern. Das Bemühen der Hochschule um die Schaffung von Promotionsmöglichkeiten für Studierende der FHDW in Kooperation mit anderen Hochschulen wird ebenfalls gewürdigt. Auch die Schaffung der Stelle einer bzw. eines Forschungsbeauftragten ist positiv einzuschätzen. Gleichwohl besteht weiterer Verbesserungsbedarf bei der Ausweitung der Forschungsaktivitäten, die auch für eine hinreichende Forschungsbasierung des Masterangebots der Hochschule unabdingbar sind. Da die Verfügbarkeit zeitlicher Ressourcen auf Seiten der Professorinnen und Professoren eine wichtige Voraussetzung für vermehrte Forschungsaktivitäten ist, sollte die Hochschule die Möglichkeiten zur Gewährung von Forschungsfreisemestern und Freistellungen für die Forschung ausweiten und formal verankern.

Mit einem Lehrdeputat von 630 Semesterwochenstunden pro Jahr |³⁷ für neu eingestellte Professorinnen und Professoren schöpft die Hochschule die vom Land vorgesehene Obergrenze voll aus. Es steht zu befürchten, dass dieses vergleichsweise hohe Deputat zu Lasten der Forschungstätigkeit der betroffenen Professorinnen und Professoren geht. Die Forderung nach regelhaften Forschungsfreisemestern erscheint daher umso dringlicher. Überdies sollte die FHDW Paderborn es sich zum Ziel setzen, mehr Professorinnen und Professoren in Vollzeit zu rekrutieren. Grundsätzlich wird die FHDW Paderborn ermutigt, den erfolgreich begonnen Ausbau ihrer Forschung fortzuführen und ihr Forschungskonzept weiterzuentwickeln.

B.V ZUR AUSSTATTUNG**V.1 Personelle Ausstattung**

Von den 48 Professorinnen und Professoren |³⁸, die im Jahr 2012 an der FHDW über alle Standorte hinweg tätig waren, waren 26 und damit rund 54 % in Teilzeit beschäftigt, davon elf an den Standorten Paderborn und Bielefeld und 15 an den Standorten Bergisch Gladbach und Mettmann. Elf der 22 in Vollzeit be-

|³⁷ Dieses Lehrdeputat errechnet sich nach Auskunft des Landes Nordrhein-Westfalen aus 35 Arbeitswochen pro Jahr x 18 Semesterwochenstunden (SWS) = 630 SWS.

|³⁸ 33,29 VZÄ

schäftigten Professorinnen und Professoren erbrachten im Jahr 2012 das volle Lehrdeputat von 576 Stunden, davon acht an den Standorten Paderborn und Bielefeld und drei an den Standorten Bergisch Gladbach und Mettmann. Die übrigen elf hatten aufgrund anderer Tätigkeiten an der FHDW, wie Forschung oder der Übernahme von Ämtern, ein reduziertes Lehrdeputat von zwischen 50 und 83 % des vollen Deputats. Vor dem Hintergrund dieses als hoch einzuschätzenden Anteils der in Teilzeit beschäftigten Professorinnen und Professoren sollte die FHDW sich um eine Erhöhung des Anteils der in Vollzeit beschäftigten Lehrenden bemühen, insbesondere an den Standorten Bergisch Gladbach und Mettmann.

An der FHDW Paderborn wurden im Jahr Studienjahr 2012/13 über die gesamte Hochschule betrachtet 57 % der Lehre und damit der überwiegende Teil von hauptberuflichem, professoralem Personal erbracht. Damit ist die Anforderung des Landes Nordrhein-Westfalen für die staatliche Anerkennung der Hochschule erfüllt, dass „die Lehraufgaben überwiegend von hauptberuflich Lehrenden der Hochschule mit den Einstellungs Voraussetzungen einer Professorin oder eines Professors nach § 36 wahrgenommen werden“. |³⁹

Am Standort Paderborn wurden im selben Zeitraum über die dort angebotenen Studiengänge hinweg 60,3 %, am Standort Bielefeld 59,3 %, am Standort Bergisch Gladbach 56,4 % und am Standort Mettmann 52,2 % der Lehre von hauptberuflichem, professoralem Personal getragen. Damit ist auch an jedem der Standorte die landeshochschulrechtliche Anforderung als erfüllt anzusehen. |⁴⁰ Gleiches gilt für die einzelnen Studiengänge der FHDW, in denen die Quote ebenfalls durchweg bei über 50 % liegt.

Wie die sächliche, so ist auch die personelle Ausstattung des Standorts Marburg mit zwei Professuren gegenwärtig noch unzureichend. Das Erfordernis einer gewissen fachlichen Breite im Studienangebot, das aktuell den Studiengang „Betriebswirtschaft“ mit einer Vertiefungsrichtung umfasst, kann mit diesen Kapazitäten nicht gewährleistet werden. Auch die derzeit praktizierte personelle Betreuung des Standorts Marburg von dem über 200 Kilometer entfernten Mettmann aus erscheint schwierig. Die Hochschule sollte die Personalausstattung zügig an die Standards der anderen Studienstandorte anpassen.

|³⁹ § 72 (1) HG NRW. „Überwiegend“ bedeutet, dass der Anteil professoraler Lehre mehr als 50 % der Lehre an der Hochschule beträgt.

|⁴⁰ Hier sind die Angaben aus Sicht der Studiengänge aufgeführt. Einige Veranstaltungen werden für mehrere Studiengänge gemeinsam angeboten und diese professoral erbrachte Lehre ist aus Sicht jeder dieser Studiengänge und damit doppelt erfasst.

Die FHDW Paderborn verfügt überwiegend über eine adäquate räumliche und informationstechnische Ausstattung, um den Erfordernissen eines geordneten Lehr- und Forschungsbetriebs in der gegenwärtigen Betriebsgröße gerecht zu werden.

Der Ausbau der im Rahmen der Erstakkreditierung für unzureichend befundenen Bibliotheksausstattung durch eine Erhöhung des Budgets wird gewürdigt. Dennoch müssen die Bibliotheken der FHDW auch weiterhin als dürftig ausgestattet gelten. So wird Standardliteratur der an der Hochschule angebotenen Fächer z. T. nur in veralteter Form vorgehalten. Wenngleich die Universitätsbibliotheken, mit denen die FHDW zusammenarbeitet, eine gute Ergänzung zum Literaturangebot der Hochschule selbst darstellen und diese Kooperationen begrüßt werden, sollte sich die FHDW einen weiteren Ausbau ihrer Ausstattung mit Fachliteratur zum Ziel setzen. Dabei sollte es als Mindeststandard gelten, dass die aktuelle Standardliteratur der angebotenen Studienfächer entweder in elektronischer oder in Papierform an jedem der Standorte vorhanden ist.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass sich die Ausstattung des Standorts Marburg noch im Aufbau befindet. Insbesondere die derzeitige Ausstattung der Bibliothek ist als äußerst gering einzuschätzen und sollte so bald wie möglich ausgeweitet werden.

B.VI ZUR FINANZIERUNG

Die Finanzierung der FHDW Paderborn wird als tragfähig eingeschätzt. Dies belegt die finanzielle Entwicklung der vergangenen zwanzig Jahre, die der Hochschule ein stetiges, moderates Wachstum ermöglicht hat. Die finanzielle Struktur der Hochschule hat sich sowohl im Hinblick auf eine intensive Kontaktpflege zu ihren Kooperationsunternehmen als auch auf die langfristige finanzielle Sicherheit als erfolgreich erwiesen. Die Kooperationsunternehmen der Hochschule leisten keine über die Übernahme von Studiengebühren hinausgehenden Beiträge zur Finanzierung der Hochschule. Sie übernehmen jedoch im Bachelorbereich je nach Standort zwischen rund zwei Dritteln und drei Vierteln der von der FHDW Paderborn eingenommenen Studiengebühren und im Masterbereich zwischen rund einem Viertel und einem Drittel der Studiengebühren und tragen damit zur finanziellen Entlastung der Studierenden bei.

Durch die in den letzten Jahren erfolgte Öffnung und Schließung von Standorten ist eine stärkere Belastung des Budgets zu konstatieren, die sich durch mehrere negative Jahresabschlüsse in den vergangenen Jahren bemerkbar gemacht hat. Dies wird jedoch als eine vorübergehende Situation gewertet, die in den kommenden Jahren voraussichtlich ausgeglichen werden kann und keine un-

mittelbare Gefahr für die finanzielle Solidität der FHDW Paderborn darstellt. In Zukunft sollte die Hochschule ihre Standortstrategie jedoch unter finanzpolitischen Aspekten genauer überprüfen.

Die Entwicklung der Studierendenzahlen seit 2007 ist insgesamt von einem kontinuierlichen Anstieg gekennzeichnet und kann als solide gelten. Die Hochschule sollte die Aufwuchsplanung der Studierendenzahlen jedoch den aktuellen Zielsetzungen anpassen und auf Basis des Aufwuchses der vergangenen Jahre eine realistische Planung der Studierendenzahlen vornehmen. Die im Rahmen des Ortsbesuchs mündlich vorgetragenen Zielzahlen erscheinen plausibel und finanziell solide.

Insgesamt ist die finanzielle Planung und Steuerung der FHDW Paderborn als professionell einzuschätzen.

B.VII ZUR QUALITÄTSSICHERUNG UND QUALITÄTSENTWICKLUNG

Das Qualitätsmanagement an der FHDW Paderborn wird als umfassend und wirkungsvoll eingeschätzt. Im Bereich Studium und Lehre ist es von einer weitreichenden Einbeziehung sämtlicher Hochschulangehöriger, einschließlich der Studierenden und Lehrbeauftragten, geprägt. Die Hochschule nutzt die üblichen Verfahren der Studierendenbefragung in schriftlicher, anonymisierter Form. Zusätzlich zu den Lehrveranstaltungsevaluationen führt die Hochschulverwaltung quartalsmäßige Befragungen zur Studierendenzufriedenheit durch. Darüber hinaus kommen auch externe Instrumente der Lehrevaluation zum Einsatz, wie z. B. die mit externen Gutachterinnen und Gutachtern besetzte Evaluierungskommission zur Bewertung von an der FHDW abgelegten Prüfungsleistungen.

Die Qualität der durch Professorinnen und Professoren erbrachten Lehre wird überdies durch individuell vereinbarte Zielvereinbarungen und bei Neuberufenen durch Hospitationen seitens der Abteilungsleitung überprüft. Diese Aufgabe sollte in Zukunft von den Dekaninnen bzw. Dekanen wahrgenommen werden (s. B.II).

Zur Qualitätssicherung der durch Lehrbeauftragte erbrachten Lehre führt die FHDW sorgfältige Auswahlverfahren durch und lässt die Qualifikation der Lehrbeauftragten durch Hospitationen seitens der zuständigen Abteilungsleiterin bzw. des zuständigen Abteilungsleiters überprüfen. Zudem werden die von neuen Lehrbeauftragten angebotenen Lehrveranstaltungen regelhaft evaluiert. Begrüßenswert ist ferner, dass neuen Lehrbeauftragten eine Mentorin bzw. ein Mentor zur Seite gestellt wird.

Die seit der Erstakkreditierung vorgenommenen Verbesserungen des Qualitätsmanagements sind zu würdigen. Die Hochschule wird ermuntert, die im Rahmen des Ortsbesuchs mündlich vorgetragene und im Intranet der Hochschule schriftlich festgehaltene Evaluationspraxis in ein öffentlich zugängliches Dokument, z. B. ein Qualitätsmanagementhandbuch, zu überführen.

B.VIII ZU DEN KOOPERATIONEN

Die FHDW Paderborn kann eine Reihe funktions- und tragfähiger Kooperationen in Lehre und Forschung vorweisen. Die Zusammenarbeit mit den regionalen Partnerunternehmen im Rahmen des dualen Studiums gestaltet sich sowohl für die Hochschule als auch für die Betriebe erfolgreich. Der Hochschule gelingt es, die Studierenden angemessen auf eine Tätigkeit sowohl in den mittelständischen Firmen der Region als auch den überregional tätigen Unternehmen vorzubereiten. Zur Absolvierung der Praxisphasen können die Studierenden erfolgreich an feste oder wechselnde Unternehmen vermittelt werden. |⁴¹ Auf Unternehmensseite herrscht Zufriedenheit mit der Ausbildung und Betreuung der Studierenden durch die Hochschule wie auch den erzielten Übernahmequoten. Auch die Aufgabenteilung bei der Auswahl der Studierenden, die sich entweder direkt an der FHDW bewerben oder bei einem Partnerunternehmen und – im Fall eines erfolgreich durchlaufenen Auswahlverfahrens an der Hochschule – von diesem ein Vertragsangebot erhalten, ist als angemessen und funktionstüchtig einzuschätzen.

Die Zusammenarbeit der FHDW mit den Unternehmen ist zum Teil durch Kooperationsverträge institutionalisiert. Mit einzelnen Kooperationsunternehmen erstreckt sich die Zusammenarbeit auch auf die Forschung. Die in diese Richtung gehenden Bemühungen der FHDW sind als positiv einzuschätzen.

Die Hochschule verfügt über eine ausreichende Anzahl an Kooperationen für den internationalen Studierenden- und Lehrendenaustausch mit Hochschulen in Europa und darüber hinaus sowie über ein leistungsfähiges *International Office*.

Auch ihre Forschungsk Kooperationen mit Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen konnte die Hochschule ausbauen. Diese Erfolge werden anerkannt.

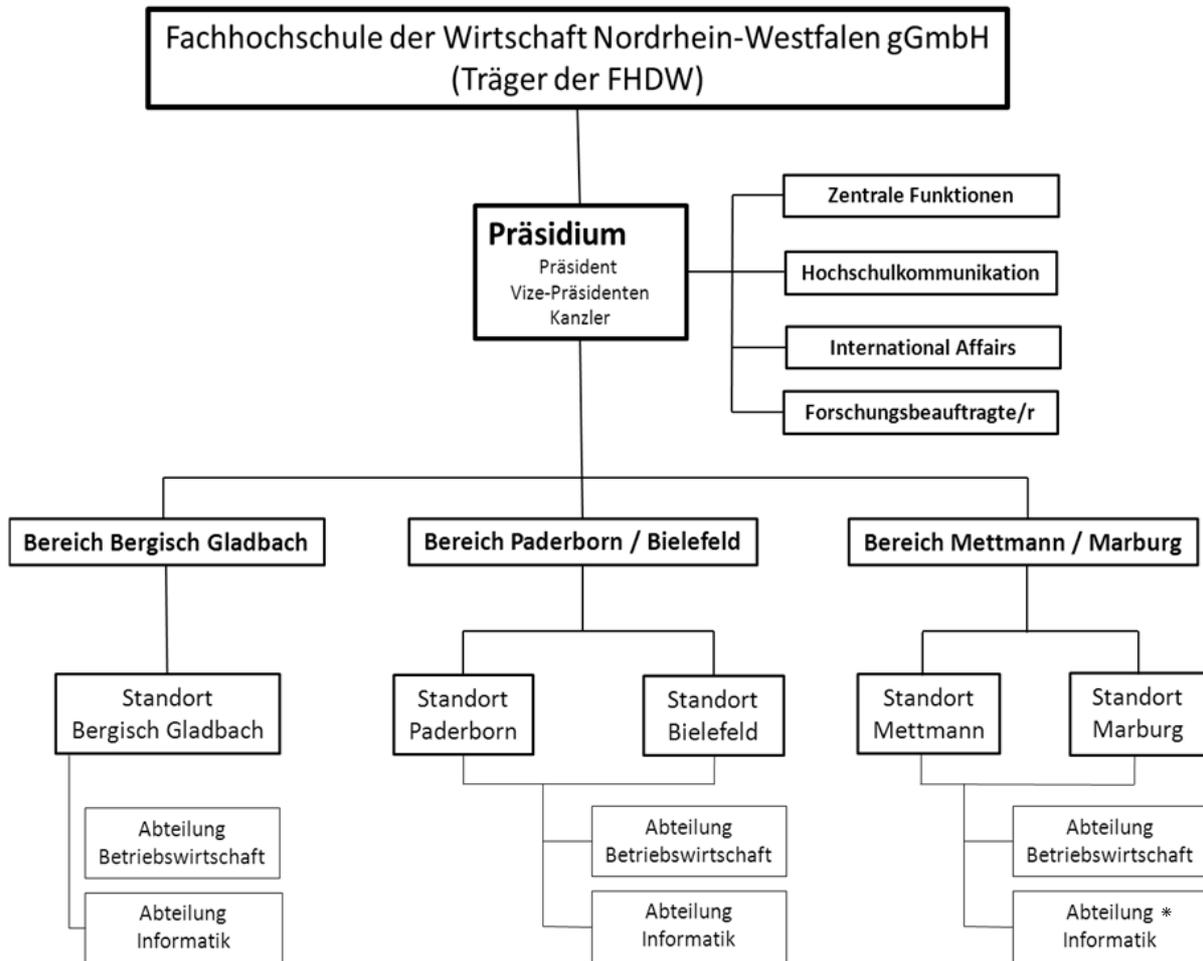
Schließlich kooperiert die FHDW erfolgreich mit mehreren Berufskollegs für die Übernahme von Absolventinnen und Absolventen als Studierende, u. a. für den Studiengang „Angewandte Informatik“.

|⁴¹ Dies gilt, sofern sie nicht bereits vor Studienaufnahme für ein Kooperationsunternehmen tätig sind.

Anhang

Übersicht 1:	Organigramme	53
Übersicht 2:	Studienangebote (einschl. geplanter Studiengänge)	55
Übersicht 3:	Historie Studierendenzahl/Studierendenabbruchquote in Prozent	64
Übersicht 4:	Prognose Studierendenzahl	79
Übersicht 5:	Personalausstattung in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)	84
Übersicht 6:	Dritt- und Fördermittel (nach Drittmittelgebern u. Fachbereichen)	92
Übersicht 7:	Bilanz	94
Übersicht 8:	Gewinn- und Verlustrechnung	95

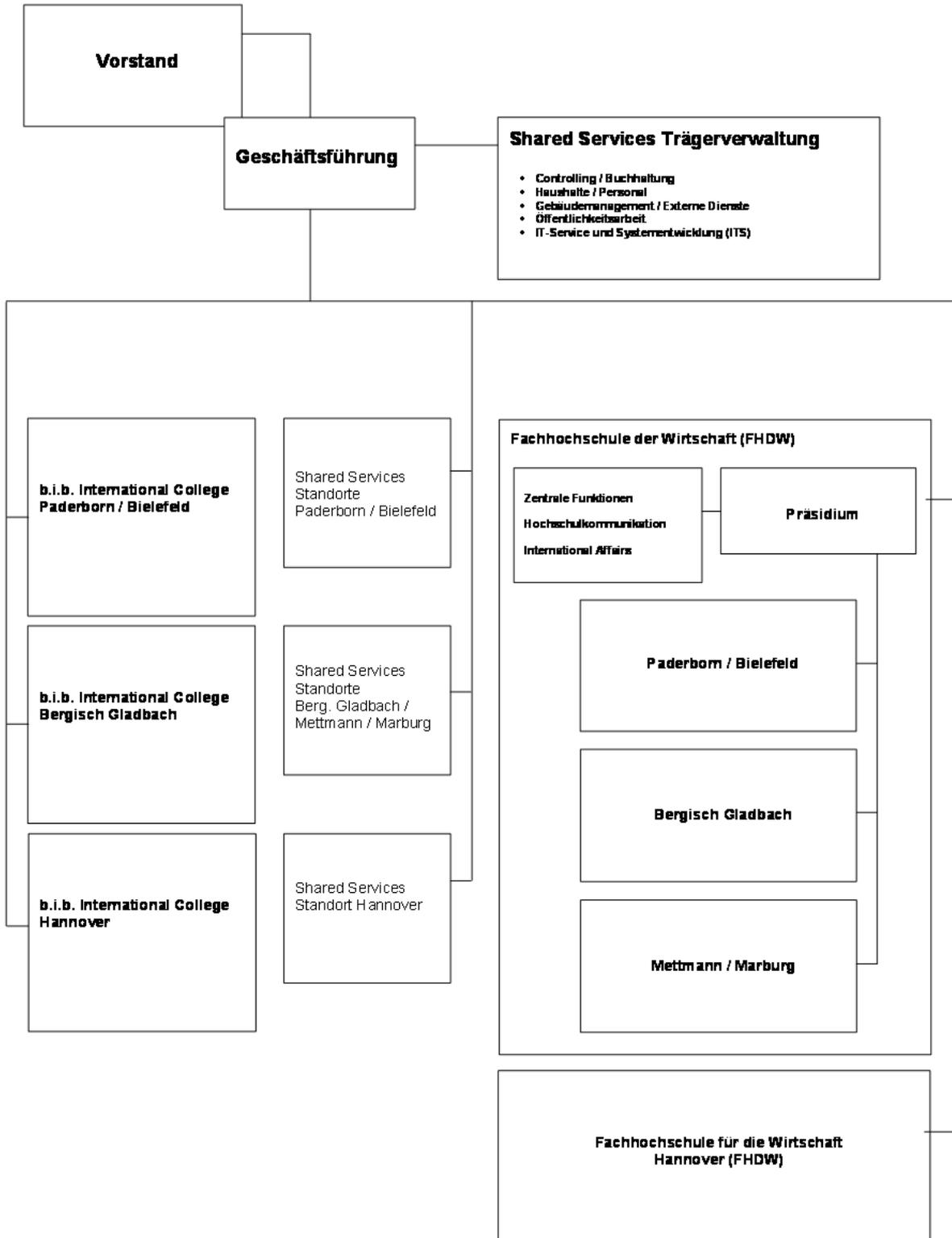
A. Struktur der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) Paderborn



| * Abteilung zur Zeit nicht in Marburg geplant.

Quelle: Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) Paderborn

B. Struktur des b.i.b. und der FHDW



Quelle: Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) Paderborn

Fortsetzung Übersicht 2:

Studiengänge (Schwerpunkte)	Studienangebot in den letzten und den kommenden Semestern						
	SS 2013	WS 2013	SS 2014	WS 2014	SS 2015	WS 2015	Erläuterungen der Hochschule
1) International Business (B.A.), PB (auslaufend)	ja	ja	ja	nein	nein	nein	
International Business (B.A.), BI, (auslaufend)	ja	ja	ja	nein	nein	nein	
2) International Business (B.A.), PB	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ab WS 2012 Fortführung von 1) nach Reakkreditierung mit veränderter Studien- und Prüfungsordnung
International Business (B.A.), BI	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
International Business (B.A.), BG (geplant)	nein	ja	ja	ja	ja	ja	am Standort BG zum WS 2012 angeboten, wegen zu geringen Anzahl geeigneter Bewerber aber nicht zustande gekommen
International Business (B.A.), ME	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
3) Betriebswirtschaft (Automotive Management) (B.A.), BG	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ab WS 2012 Fortführung von 13) nach Reakkreditierung mit veränderter Studien- und Prüfungsordnung
4) Betriebswirtschaft (Mittelstandsökonomie) (B.A.), PB	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ab WS 2012 Fortführung von 14) nach Reakkreditierung mit veränderter Studien- und Prüfungsordnung
Betriebswirtschaft (Mittelstandsökonomie) (B.A.), BI	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
Betriebswirtschaft (Mittelstandsökonomie) (B.A.), BG	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
Betriebswirtschaft (Mittelstandsökonomie) (B.A.), ME	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
5) Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), BG	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ab WS 2012 Fortführung von 15) nach Reakkreditierung mit veränderter Studien- und Prüfungsordnung
Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), ME (geplant)	nein	ja	ja	ja	ja	ja	
6) Betriebswirtschaft (Finanzdienstleistungen) (B.A.), ME	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ab WS 2012 Fortführung von 17) nach Reakkreditierung mit veränderter Studien- und Prüfungsordnung
7) Betriebswirtschaft (Finanzvertrieb) (B.A.), ME	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ab WS 2012 Fortführung von 18) nach Reakkreditierung mit veränderter Studien- und Prüfungsordnung
8) Betriebswirtschaft (Vertriebsmanagement) (B.A.), PB	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ab WS 2012 Fortführung von 20) nach Reakkreditierung mit veränderter Studien- und Prüfungsordnung
Betriebswirtschaft (Vertriebsmanagement) (B.A.), BI	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
Betriebswirtschaft (Vertriebsmanagement) (B.A.), BG (geplant)	nein	ja	ja	ja	ja	ja	
9) Betriebswirtschaft (Tourismus und Eventmanagement) (B.A.), BG	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ab WS 2012 Fortführung von 19) nach Reakkreditierung mit veränderter Studien- und Prüfungsordnung
10) Betriebswirtschaft (Business Management) (B.A.), BG	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
Betriebswirtschaft (Business Management) (B.A.), ME	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
Betriebswirtschaft (Business Management) (B.A.), BI (geplant)	nein	nein	nein	ja	ja	ja	
11) Betriebswirtschaft (Supply Chain Management) (B.A.), BI (geplant)	nein	ja	ja	ja	ja	ja	
12) Business Administration (International Management) (B.A.), BG (auslaufend)	ja	ja	ja	nein	nein	nein	
Business Administration (International Management) (B.A.), ME (auslaufend)	ja	ja	ja	nein	nein	nein	
13) Business Administration (Automobilwirtschaft) (B.A.), BG (auslaufend)	ja	ja	ja	nein	nein	nein	

Fortsetzung Übersicht 2:

Studiengänge (Schwerpunkte)	Studienangebot in den letzten und den kommenden Semestern						Erläuterungen der Hochschule
	SS 2013	WS 2013	SS 2014	WS 2014	SS 2015	WS 2015	
29) Betriebswirtschaft (Europäische Unternehmensführung) (Dipl.) berufsbegleitend, GT (ausgelaufen)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
30) Wirtschaftsrecht (Steuerrecht und Bilanzierung) (B.LI.), PB	ja	ja	ja	ja	ja	ja	Fortführung von 31) nach Reakkreditierung mit veränderter Studien- und Prüfungsordnung
31) Wirtschaftsrecht (Steuerrecht und Bilanzierung) (B.LI.), PB (auslaufend)	ja	ja	ja	nein	nein	nein	
Wirtschaftsrecht (Steuerrecht und Bilanzierung) (B.LI.), ME (auslaufend)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	am Standort ME zum WS 2010 und WS 2011 angeboten, wegen zu geringer Anzahl geeigneter Bewerber aber nicht zustande gekommen
32) Wirtschaftsrecht (Unternehmensrecht) (B.LI.), PB (auslaufend)	ja	nein	nein	nein	nein	nein	
Wirtschaftsrecht (Unternehmensrecht) (B.LI.), ME (auslaufend)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	am Standort ME zum WS 2010 und WS 2011 angeboten, wegen zu geringer Anzahl geeigneter Bewerber aber nicht zustande gekommen
33) Wirtschaftsinformatik (IT-Consulting) (B.Sc.), BG	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ab WS 2012 Fortführung von 36) nach Reakkreditierung mit veränderter Studien- und Prüfungsordnung
Wirtschaftsinformatik (IT-Consulting) (B.Sc.), ME	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
Wirtschaftsinformatik (IT-Consulting) (B.Sc.), BI (geplant)	nein	nein	nein	ja	ja	ja	
34) Wirtschaftsinformatik (Software Engineering) (B.Sc.), BG	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ab WS 2012 Fortführung von 37) nach Reakkreditierung mit veränderter Studien- und Prüfungsordnung
Wirtschaftsinformatik (Software Engineering) (B.Sc.), ME	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
35) Wirtschaftsinformatik (Business Process Management) (B.Sc.), PB	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ab WS 2012 Fortführung von 38) nach Reakkreditierung mit veränderter Studien- und Prüfungsordnung
Wirtschaftsinformatik (Business Process Management) (B.Sc.), BI	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
36) Wirtschaftsinformatik (IT-Consulting) (B.Sc.), BG (auslaufend)	ja	ja	ja	nein	nein	nein	
Wirtschaftsinformatik (IT-Consulting) (B.Sc.), ME (auslaufend)	ja	ja	ja	nein	nein	nein	
37) Wirtschaftsinformatik (Software Engineering) (B.Sc.), BG (auslaufend)	ja	ja	ja	nein	nein	nein	
Wirtschaftsinformatik (Software Engineering) (B.Sc.), ME (auslaufend)	ja	ja	ja	nein	nein	nein	
38) Wirtschaftsinformatik (Unternehmensfunktionen) (B.Sc.), PB (auslaufend)	ja	ja	ja	ja	nein	nein	
Wirtschaftsinformatik (Unternehmensfunktionen) (B.Sc.), BI (auslaufend)	ja	ja	ja	nein	nein	nein	
39) Wirtschaftsinformatik (Multimedia) (B.Sc.), BI (ausgelaufen)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
40) Wirtschaftsinformatik (Business Process Management) (B.Sc.) Teilzeit, BI	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ab WS 2012 Fortführung von 41) nach Reakkreditierung mit veränderter Studien- und Prüfungsordnung
41) Wirtschaftsinformatik (Unternehmensfunktionen) (B.Sc.) Teilzeit, BI (auslaufend)	ja	ja	ja	ja	ja	nein	
42) Medieninformatik (Dipl.), GT (ausgelaufen)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
43) Wirtschaftsinformatik (Dipl.), GT (ausgelaufen)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
Wirtschaftsinformatik (Dipl.), BG (ausgelaufen)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
44) Wirtschaftsinformatik (Dipl.) berufsbegleitend, GT (ausgelaufen)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
Wirtschaftsinformatik (Dipl.) berufsbegleitend, BG (ausgelaufen)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
45) Angewandte Informatik, (B.Sc.), PB (geplant)	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ab WS 2012 Fortführung von 46) nach Reakkreditierung mit veränderter Studien- und Prüfungsordnung
46) Angewandte Informatik (B.Sc.), PB (auslaufend)	ja	nein	nein	nein	nein	nein	

Fortsetzung Übersicht 2:

Studiengänge (Schwerpunkte)	Studienangebot in den letzten und den kommenden Semestern						Erläuterungen der Hochschule
	SS 2013	WS 2013	SS 2014	WS 2014	SS 2015	WS 2015	
47) Angewandte Informatik (Medien) (B.Sc.), BI (ausgelaufen)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
Angewandte Informatik (Medien) (B.Sc.), GT (ausgelaufen)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
48) Angewandte Informatik (Technik) (B.Sc.), PB (ausgelaufen)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
Angewandte Informatik (Technik) (B.Sc.), DD (ausgelaufen)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), PB (ausgelaufen)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), DD (ausgelaufen)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), BI (ausgelaufen)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), GT (ausgelaufen)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
50) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.) Teilzeit, GT (ausgelaufen)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
51) Business Administration and Management (M.A.), PB (ausgelaufen)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
52) Business Management (M.A.), PB	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ab WS 2008 Fortführung von 51) nach Reakkreditierung mit veränderter Studien- und Prüfungsordnung
Business Management (M.A.), BI	ja	nein	nein	nein	nein	nein	
Business Management (M.A.), BG	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
53) Automotive Management (M.A.) BG	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
54) IT-Management and Information Systems (M.Sc.), PB	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
IT-Management and Information Systems (M.Sc.), BG	ja	ja	ja	ja	ja	ja	

B. Studiengänge mit Trimestern

Studiengänge (Schwerpunkte)	Studienabschlussklasse	RSZ in Tri.	Studienformen	Standorte	Studienangebot in den letzten und den kommenden Trimestern											
					2007		2008		2009		2010		2011			
					1. TM	2. TM	1. TM	2. TM	1. TM	2. TM	1. TM	2. TM	1. TM	2. TM		
Business Administration (International Management) BG, ausgefallen	B.A.	9,0	Präsenzstudium, dual	Bergisch Gladbach	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
Business Administration (International Management) ME, ausgefallen	B.A.	9,0	Präsenzstudium, dual	Mettmann	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
Business Administration (Automotive) BG, ausgefallen	B.A.	9,0	Präsenzstudium, dual	Bergisch Gladbach	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
Business Administration (Management of Small and Mediumsized Enterprises) BG, ausgefallen	B.A.	9,0	Präsenzstudium, dual	Bergisch Gladbach	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
Business Administration (Management of Small and Mediumsized Enterprises) ME, ausgefallen	B.A.	9,0	Präsenzstudium, dual	Mettmann	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
Business Administration (Taxes and Accounting) BG, ausgefallen	B.A.	9,0	Präsenzstudium, dual	Bergisch Gladbach	nein	ja	ja									
Business Administration (Financial Advisory) BG, ausgefallen	B.A.	9,0	Präsenzstudium, dual	Bergisch Gladbach	nein	nein	nein	ja	ja							
Business Administration (Financial Advisory) ME, ausgefallen	B.A.	9,0	Präsenzstudium, dual	Mettmann	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
Business Administration (Tourism and Eventmanagement) BG, ausgefallen	B.A.	9,0	Präsenzstudium, dual	Bergisch Gladbach	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
Information Science for Business BG, ausgefallen	B.Sc.	9,0	Präsenzstudium, dual	Bergisch Gladbach	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
Information Science for Business ME, ausgefallen	B.Sc.	9,0	Präsenzstudium, dual	Mettmann	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
Information Science for Business (IT-Consulting) BG, ausgefallen	B.Sc.	9,0	Präsenzstudium, dual	Bergisch Gladbach	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
Information Science for Business (Software Engineering) BG, ausgefallen	B.Sc.	9,0	Präsenzstudium, dual	Bergisch Gladbach	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
General Management (1) PB	MBA	4,5	Präsenzstudium mit E-Learning-Aspekten, Telexit	Paderborn	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein	nein	
General Management (2) PB	MBA	4,5	Präsenzstudium mit E-Learning-Aspekten, Telexit	Paderborn	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja	ja	ja	
Alle Studiengänge m. Trimestern (Mittelwert)					850											

Studiengänge (Schwerpunkte)	Studienangebot in den letzten und den kommenden Trimestern											
	2011		2012		2013		2014		2015		2016	
	1. TM	2. TM	1. TM	2. TM	1. TM	2. TM	1. TM	2. TM	1. TM	2. TM	1. TM	2. TM
Business Administration (International Management) BG, ausgefallen	ja	ja	ja	ja	nein							
Business Administration (International Management) ME, ausgefallen	ja	ja	ja	ja	nein							
Business Administration (Automotive) BG, ausgefallen	ja	ja	ja	ja	nein							
Business Administration (Management of Small and Mediumsized Enterprises) BG, ausgefallen	ja	ja	ja	ja	nein							
Business Administration (Management of Small and Mediumsized Enterprises) ME, ausgefallen	ja	ja	ja	ja	nein							
Business Administration (Taxes and Accounting) BG, ausgefallen	ja	ja	ja	ja	nein							
Business Administration (Financial Advisory) BG, ausgefallen	ja	nein										
Business Administration (Financial Advisory) ME, ausgefallen	ja	ja	ja	ja	nein							
Business Administration (Tourism and Eventmanagement) BG, ausgefallen	ja	ja	ja	ja	nein							
Information Science for Business BG, ausgefallen	ja	nein										
Information Science for Business ME, ausgefallen	ja	ja	ja	ja	nein							
Information Science for Business (IT-Consulting) BG, ausgefallen	ja	ja	ja	ja	nein							
Information Science for Business (Software Engineering) BG, ausgefallen	ja	ja	ja	ja	nein							
General Management (1) PB	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
General Management (2) PB	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja

| * Ab dem 2. Trimester 2009 Fortführung von General Management (1) nach Reakkreditierung mit veränderter Studien- und Prüfungsordnung.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

Fortsetzung Übersicht 3:

Studiengänge	SS 2011						WS 2011						SS 2012							
	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)
1) International Business (B.A.), PB (auslaufend)	0	0	34	74	6,0	43	18	0	58	6,0	0	0	20	56	6,0	0	0	56	6,0	
1) International Business (B.A.), BI (auslaufend)	0	0	18	55	6,0	54	20	0	56	6,0	0	0	16	56	6,0	0	0	56	6,0	
2) International Business (B.A.), PB																				
2) International Business (B.A.), BI																				
2) International Business (B.A.), BG (geplant)																				
2) International Business (B.A.), ME																				
3) Betriebswirtschaft (Automotive Management) (B.A.), BG																				
4) Betriebswirtschaft (Mittelstandswirtschaft) (B.A.), PB																				
4) Betriebswirtschaft (Mittelstandswirtschaft) (B.A.), BI																				
4) Betriebswirtschaft (Mittelstandswirtschaft) (B.A.), BG																				
4) Betriebswirtschaft (Mittelstandswirtschaft) (B.A.), ME																				
5) Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), BG																				
5) Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), ME (geplant)																				
6) Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), ME																				
7) Betriebswirtschaft (Finanzdienstleistungen) (B.A.), ME																				
8) Betriebswirtschaft (Finanzdienstleistungen) (B.A.), PB																				
8) Betriebswirtschaft (Finanzdienstleistungen) (B.A.), BI																				
8) Betriebswirtschaft (Finanzdienstleistungen) (B.A.), BG (geplant)																				
9) Betriebswirtschaft (Tourismus und Eventmanagement) (B.A.), BG																				
10) Betriebswirtschaft (Business Management) (B.A.), BG																				
10) Betriebswirtschaft (Business Management) (B.A.), ME																				
10) Betriebswirtschaft (Business Management) (B.A.), BI (geplant)																				
11) Betriebswirtschaft (Supply Chain Management) (B.A.), BI (geplant)																				
12) Business Administration (International Management) (B.A.), BG (auslaufend)	0	0	0	36	6,0	80	42	0	75	6,0	0	0	0	75	6,0	0	0	75	6,0	
12) Business Administration (International Management) (B.A.), ME (auslaufend)	0	0	0	19	6,0	99	27	0	45	6,0	0	0	0	45	6,0	0	0	45	6,0	
13) Business Administration (Automobilwirtschaft) (B.A.), BG (auslaufend)	0	0	0	9	6,0	22	13	0	24	6,0	0	0	0	24	6,0	0	0	24	6,0	
14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), PB (auslaufend)	0	0	25	74	6,0	38	27	0	73	6,0	0	0	18	72	6,0	0	0	72	6,0	
14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), BI (auslaufend)	0	0	26	61	6,0	40	23	0	57	6,0	0	0	21	56	6,0	0	0	56	6,0	
14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), DD (ausgeblieben)																				
14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), ME (auslaufend)	0	0	0	7	6,0	25	13	0	18	6,0	0	0	0	17	6,0	0	0	17	6,0	
14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), BG (auslaufend)	0	0	0	25	6,0	48	23	0	48	6,0	0	0	0	46	6,0	0	0	46	6,0	
15) Business Administration (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), BI (ausgeblieben)	0	0	11	11	6,0															
15) Business Administration (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), BG (auslaufend)	0	0	0	6	6,0	12	7	0	13	6,0	0	0	0	9	6,0	0	0	9	6,0	
16) Business Administration (Finance and Controlling) (B.A.), PB (ausgeblieben)	0	0	0	7	6,0	0	0	0	7	6,0	0	0	7	7	6,0	0	0	7	6,0	

Studiengänge	SS 2007	WS 2007	SS 2008	WS 2008	SS 2009	WS 2009	SS 2010	WS 2010	SS 2011	WS 2011	SS 2012
	Studienabbruchquote %										
1) International Business (B.A.), PB (auslaufend)	5,1	2,9	4,7	3,3	4,6	1,2	2,4	3,9	2,7	3,5	0,0
1) International Business (B.A.), BI, (auslaufend)	3,9	2,0	6,0	0,0	7,3	0,0	0,0	3,5	1,8	0,0	1,8
2) International Business (B.A.), PB											
2) International Business (B.A.), BI											
2) International Business (B.A.), BG (geplant)											
2) International Business (B.A.), ME											
3) Betriebswirtschaft (Automotive Management) (B.A.), BG											
4) Betriebswirtschaft (Mittelstandsökonomie) (B.A.), PB											
4) Betriebswirtschaft (Mittelstandsökonomie) (B.A.), BI											
4) Betriebswirtschaft (Mittelstandsökonomie) (B.A.), BG											
4) Betriebswirtschaft (Mittelstandsökonomie) (B.A.), ME											
5) Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), BG											
5) Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), ME (geplant)											
6) Betriebswirtschaft (Finanzdienstleistungen) (B.A.), ME											
7) Betriebswirtschaft (Finanzvertrieb) (B.A.), ME											
8) Betriebswirtschaft (Vertriebsmanagement) (B.A.), PB											
8) Betriebswirtschaft (Vertriebsmanagement) (B.A.), BI											
8) Betriebswirtschaft (Vertriebsmanagement) (B.A.), BG (geplant)											
9) Betriebswirtschaft (Tourismus und Eventmanagement) (B.A.), BG											
10) Betriebswirtschaft (Business Management) (B.A.), BG											
10) Betriebswirtschaft (Business Management) (B.A.), ME											
10) Betriebswirtschaft (Business Management) (B.A.), BI (geplant)											
11) Betriebswirtschaft (Supply Chain Management) (B.A.), BI (geplant)											
12) Business Administration (International Management) (B.A.), BG (auslaufend)								2,7	8,3	0,0	4,0
12) Business Administration (International Management) (B.A.), ME (auslaufend)								9,5	5,3	0,0	4,5
13) Business Administration (Automobilwirtschaft) (B.A.), BG (auslaufend)								10,0	11,2	0,0	8,3
14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), PB (auslaufend)	1,5	1,0	0,0	2,0	1,0	6,7	3,6	1,4	1,4	2,7	2,8
14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), BI (auslaufend)	1,8	4,2	0,0	1,5	2,9	1,5	3,0	6,4	1,6	1,8	3,6
14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), DD (ausgelaufen)		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), ME (auslaufend)								12,5	28,6	5,6	0,0
14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), BG (auslaufend)								7,4	0,0	4,2	4,4
15) Business Administration (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), BI (ausgelaufen)	0,0	8,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0	0,0
15) Business Administration (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), BG (auslaufend)								0,0	0,0	30,8	0,0
16) Business Administration (Finance and Controlling) (B.A.), PB (ausgelaufen)						0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Fortsetzung Übersicht 3:

Studiengänge	SS 2011						WS 2011						SS 2012					
	Bewerber	Studien- 1. Fach- semester	Absol- venten	Studie- insge- samt	Mittlere Studien- dauer (Semester)	Bewerber	Studien- 1. Fach- semester	Absol- venten	Studie- insge- samt	Mittlere Studien- dauer (Semester)	Bewerber	Studien- 1. Fach- semester	Absol- venten	Studie- insge- samt	Mittlere Studien- dauer (Semester)			
17) Business Administration (Finanzdienstleistungen) (B.A.), PB (ausgelaufen)	0	0	3	3	6,0													
17) Business Administration (Finanzdienstleistungen) (B.A.), BI (ausgelaufen)	0	0	0	24	6,0	54	35	57	6,0	0	0	0	0	52	6,0			
18) Business Administration (Finanztrieb) (B.A.), ME (auslaufend)	0	0	0	0	6,0	27	7	13	6,0	0	0	0	0	12	6,0			
19) Business Administration (Tourismus und Eventmanagement) (B.A.), BG, (auslaufend)	0	0	0	6	6,0													
20) Business Administration (Vertriebsmanagement) (B.A.), DD (ausgelaufen)																		
20) Business Administration (Vertriebsmanagement) (B.A.), PB (auslaufend)	0	0	7	15	6,0	14	9	17	6,0	0	0	0	0	17	6,0			
20) Business Administration (Vertriebsmanagement) (B.A.), BI (auslaufend)	0	0	28	114	6,0	54	54	138	6,0	0	0	0	43	137	6,0			
21) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.) Teilzeit, GT (ausgelaufen)																		
21) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.) Teilzeit, BI (auslaufend)	0	0	21	74	8,0	19	10	62	8,0	0	0	0	15	51	8,0			
22) Betriebswirtschaft (Mittelstandswirtschaft) (B.A.) Teilzeit, BI (ausgelaufen)																		
23) Betriebswirtschaft (Europäische Unternehmensführung) (Dipl.), PB (ausgelaufen)																		
23) Betriebswirtschaft (Europäische Unternehmensführung) (Dipl.), BI (ausgelaufen)																		
23) Betriebswirtschaft (Europäische Unternehmensführung) (Dipl.), BG (ausgelaufen)																		
24) Betriebswirtschaft (Automobilwirtschaft) (Dipl.), BG (ausgelaufen)																		
24) Betriebswirtschaft (Mittelständische Wirtschaft) (Dipl.), PB (ausgelaufen)																		
25) Betriebswirtschaft (Mittelständische Wirtschaft) (Dipl.), BI (ausgelaufen)																		
25) Betriebswirtschaft (Mittelständische Wirtschaft) (Dipl.), BG (ausgelaufen)																		
26) Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (Dipl.), BG (ausgelaufen)																		
26) Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (Dipl.), BI (ausgelaufen)																		
27) Betriebswirtschaft (Finanzdienstleistungen) (Dipl.), PB (ausgelaufen)																		
28) Betriebswirtschaft (Touristik) (Dipl.), BG (ausgelaufen)																		
29) Betriebswirtschaft (Europäische Unternehmensführung) (Dipl.) berufsbezogen, GT (ausgelaufen)																		
30) Wirtschaftsrecht (Steuerrecht und Bilanzierung) (B.LI.), PB																		
31) Wirtschaftsrecht (Steuerrecht und Bilanzierung) (B.LI.), PB (auslaufend)	0	0	0	12	6,0	15	10	22	6,0	0	0	0	0	22	6,0			
31) Wirtschaftsrecht (Steuerrecht und Bilanzierung) (B.LI.), ME (auslaufend)						1	0	0	0,0									
32) Wirtschaftsrecht (Unternehmensrecht) (B.LI.), PB (auslaufend)	0	0	0	3	6,0	12	0	2	6,0	0	0	0	0	2	6,0			
32) Wirtschaftsrecht (Unternehmensrecht) (B.LI.), ME (auslaufend)						1	0	0	0,0									
33) Wirtschaftsinformatik (IT-Consulting) (B.Sc.), BG																		
33) Wirtschaftsinformatik (IT-Consulting) (B.Sc.), ME																		
33) Wirtschaftsinformatik (IT-Consulting) (B.Sc.), BI (geplant)																		
34) Wirtschaftsinformatik (Software Engineering) (B.Sc.), BG																		
34) Wirtschaftsinformatik (Software Engineering) (B.Sc.), ME																		
35) Wirtschaftsinformatik (Business Process Management) (B.Sc.), PB																		
35) Wirtschaftsinformatik (Business Process Management) (B.Sc.), BI																		
36) Wirtschaftsinformatik (IT-Consulting) (B.Sc.), BG (auslaufend)	0	0	0	24	6,0	74	60	84	6,0	0	0	0	0	81	6,0			
36) Wirtschaftsinformatik (IT-Consulting) (B.Sc.), ME (auslaufend)	0	0	0	2	6,0	18	13	16	6,0	0	0	0	0	16	6,0			
37) Wirtschaftsinformatik (Software Engineering) (B.Sc.), BG (auslaufend)	0	0	0	40	6,0	32	12	51	6,0	0	0	0	0	48	6,0			
37) Wirtschaftsinformatik (Software Engineering) (B.Sc.), ME (auslaufend)	0	0	0	5	6,0	7	4	8	6,0	0	0	0	0	8	6,0			

Studiengänge	SS 2007	WS 2007	SS 2008	WS 2008	SS 2009	WS 2009	SS 2010	WS 2010	SS 2011	WS 2011	SS 2012
	Studienabbruchquote %										
17) Business Administration (Finanzdienstleistungen) (B.A.), PB (ausgelaufen)	0,0	0,0	6,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
17) Business Administration (Finanzdienstleistungen) (B.A.), BI (ausgelaufen)				0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
18) Business Administration (Finanzvertrieb) (B.A.), ME (auslaufend)								4,0	8,3	8,8	1,9
19) Business Administration (Tourismus und Eventmanagement) (B.A.) BG, (auslaufend)								0,0	0,0	7,7	8,3
20) Business Administration (Vertriebsmanagement) (B.A.), DD (ausgelaufen)		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
20) Business Administration (Vertriebsmanagement) (B.A.), PB (auslaufend)		0,0	6,7	13,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20) Business Administration (Vertriebsmanagement) (B.A.), BI (auslaufend)	1,7	1,1	0,0	1,1	1,1	4,5	0,9	4,2	1,8	0,7	0,7
21) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.) Teilzeit, GT (ausgelaufen)	6,3	0,0	0,0								
21) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.) Teilzeit, BI (auslaufend)	0,0	2,6	0,0	1,6	0,0	1,8	0,0	1,3	1,4	1,6	0,0
22) Betriebswirtschaft (Mittelstandsökonomie) (B.A.) Teilzeit, BI											
23) Betriebswirtschaft (Europäische Unternehmensführung) (Dipl.), PB (ausgelaufen)	0,0										
23) Betriebswirtschaft (Europäische Unternehmensführung) (Dipl.), BI (ausgelaufen)	0,0	0,0									
23) Betriebswirtschaft (Europäische Unternehmensführung) (Dipl.), BG (ausgelaufen)	2,3	3,6	0,0	10,0	0,0						
24) Betriebswirtschaft (Automobilwirtschaft) (Dipl.), BG (ausgelaufen)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0						
25) Betriebswirtschaft (Mittelständische Wirtschaft) (Dipl.), PB (ausgelaufen)	0,0										
25) Betriebswirtschaft (Mittelständische Wirtschaft) (Dipl.), BI (ausgelaufen)	0,0										
25) Betriebswirtschaft (Mittelständische Wirtschaft) (Dipl.), BG (ausgelaufen)	0,0	0,0	1,5	3,9	0,0	0,0	0,0				
26) Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (Dipl.), BG (ausgelaufen)	1,9	2,3	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0				
26) Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (Dipl.), BI (ausgelaufen)	0,0										
27) Betriebswirtschaft (Finanzdienstleistungen) (Dipl.), PB (ausgelaufen)	0,0										
28) Betriebswirtschaft (Touristik) (Dipl.), BG (ausgelaufen)	5,3	0,0	0,0	0,0	0,0						
29) Betriebswirtschaft (Europäische Unternehmensführung) (Dipl.) berufsbeleitend, GT (ausgelaufen)	0,0	0,0									
30) Wirtschaftsrecht (Steuerrecht und Bilanzierung) (B.LI.), PB											
31) Wirtschaftsrecht (Steuerrecht und Bilanzierung) (B.LI.), PB (auslaufend)						0,0	11,1	13,3	0,0	0,0	0,0
31) Wirtschaftsrecht (Steuerrecht und Bilanzierung) (B.LI.), ME (auslaufend)											
32) Wirtschaftsrecht (Unternehmensrecht) (B.LI.), PB (auslaufend)								50,0	33,3	0,0	0,0
32) Wirtschaftsrecht (Unternehmensrecht) (B.LI.), ME (auslaufend)											
33) Wirtschaftsinformatik (IT-Consulting) (B.Sc.), BG											
33) Wirtschaftsinformatik (IT-Consulting) (B.Sc.), ME											
33) Wirtschaftsinformatik (IT-Consulting) (B.Sc.), BI (geplant)											
34) Wirtschaftsinformatik (Software Engineering) (B.Sc.), BG											
34) Wirtschaftsinformatik (Software Engineering) (B.Sc.), ME											
35) Wirtschaftsinformatik (Business Process Management) (B.Sc.), PB											
35) Wirtschaftsinformatik (Business Process Management) (B.Sc.), BI											
36) Wirtschaftsinformatik (IT-Consulting) (B.Sc.), BG (auslaufend)								0,0	0,0	3,6	0,0
36) Wirtschaftsinformatik (IT-Consulting) (B.Sc.), ME (auslaufend)								0,0	0,0	0,0	0,0
37) Wirtschaftsinformatik (Software Engineering) (B.Sc.), BG (auslaufend)								0,0	2,5	5,9	0,0
37) Wirtschaftsinformatik (Software Engineering) (B.Sc.), ME (auslaufend)								0,0	0,0	0,0	0,0

Fortsetzung Übersicht 3:

Studiengänge	SS 2007						WS 2007						SS 2008						WS 2008						
	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)					
38) Wirtschaftsinformatik (Unternehmensfunktionen) (B.Sc.), PB (auslaufend)						23	11	0	11	6,0						0	0	0	11	6,0	31	21	0	32	6,0
38) Wirtschaftsinformatik (Unternehmensfunktionen) (B.Sc.), BI (auslaufend)						18	10	0	10	6,0						0	0	0	10	6,0	23	10	0	20	6,0
39) Wirtschaftsinformatik (Multimedia) (B.Sc.), BI (ausgelaufen)																					8	4	0	4	6,0
40) Wirtschaftsinformatik (Business Process Management) (B.Sc.) Teilzeit, BI																									
41) Wirtschaftsinformatik (Unternehmensfunktionen) (B.Sc.) Teilzeit, BI (auslaufend)						22	19	0	19	8,0						8	7	0	26	8,0	9	8	0	34	8,0
42) Medieninformatik (Dipl.), GT (ausgelaufen)	0	0	11	11	6,0																				
43) Wirtschaftsinformatik (Dipl.), GT (ausgelaufen)	0	0	13	13	6,0																				
43) Wirtschaftsinformatik (Dipl.), BG (ausgelaufen)	0	0	51	133	6,0	11	11	0	86	6,0	0	0	41	84	6,0	0	0	41	84	6,0	0	0	0	43	6,0
44) Wirtschaftsinformatik (Dipl.) berufs begleitend, GT (ausgelaufen)	0	0	0	11	7,0	0	0	11	11	7,0															
44) Wirtschaftsinformatik (Dipl.) berufs begleitend, BG (ausgelaufen)	0	0	0	37	7,0	0	0	17	37	7,0	0	0	0	19	7,0	0	0	0	19	7,0	0	0	0	19	7,0
45) Angewandte Informatik (B.Sc.), PB (geplant)																									
46) Angewandte Informatik (B.Sc.), PB (auslaufend)	1	0	0	0	6,0	0	0	0	0	6,0	0	0	0	27	6,0	0	0	0	27	6,0	0	0	0	27	6,0
47) Angewandte Informatik (Medien) (B.Sc.), BI (ausgelaufen)	0	0	0	7	6,0	0	0	0	11	6,0	0	0	0	10	6,0	0	0	0	10	6,0	0	0	0	9	6,0
47) Angewandte Informatik (Medien) (B.Sc.), GT (ausgelaufen)	0	0	0	10	6,0	0	0	0	10	6,0	0	0	10	10	6,0	0	0	10	10	6,0	0	0	0	0	0
48) Angewandte Informatik (Technik) (B.Sc.), PB (ausgelaufen)	0	0	0	6	6,0	0	0	0	6	6,0	0	0	6	6	6,0	0	0	6	6	6,0	0	0	0	0	0
48) Angewandte Informatik (Technik) (B.Sc.), DD (ausgelaufen)	0	0	0	16	6,0	42	12	0	28	6,0	0	0	0	28	6,0	33	9	8	37	6,0	0	0	0	8	6,0
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), PB (ausgelaufen)	0	0	0	14	6,0	42	26	0	38	6,0	0	0	12	38	6,0	0	0	0	26	6,0	0	0	0	26	6,0
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), DD (ausgelaufen)	0	0	0	11	6,0	16	8	0	19	6,0	0	0	0	18	6,0	21	14	4	32	6,0	0	0	0	32	6,0
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), BI (ausgelaufen)	0	0	0	14	6,0	0	0	0	14	6,0	0	0	0	13	6,0	0	0	0	13	6,0	0	0	0	13	6,0
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), GT (ausgelaufen)	0	0	0	7	6,0	0	0	0	6	6,0	0	0	6	6	6,0	0	0	6	6	6,0	0	0	0	0	0
50) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.) Teilzeit, GT (ausgelaufen)	0	0	0	15	6,0	0	0	0	15	6,0	0	0	14	15	6,0	0	0	14	15	6,0	0	0	0	0	0
51) Business Administration and Management (M.A.), PB (ausgelaufen)	11	11	0	11	4,0	0	0	0	10	4,0	0	0	0	8	4,0	0	0	0	8	4,0	0	0	0	8	4,0
52) Business Management (M.A.), PB																11	8	0	8		11	8	0	8	5,5
52) Business Management (M.A.), BI																									
52) Business Management (M.A.), BG																									
53) Automotive Management (M.A.) BG																									
54) IT-Management and Information Systems (M.Sc.), PB											5	5	0	5	5,5	23	17	0	22	5,5	23	17	0	22	5,5
54) IT-Management and Information Systems (M.Sc.), BG																									
Alle Studiengänge	11	11	215	982	6,1	635	321	100	1.074	6,2	26	23	303	1.001	6,1	557	284	27	972	6,1	557	284	27	972	6,1

| Quereinsteiger im 3. Sem.

Studiengänge	SS 2009						WS 2009						SS 2010						WS 2010						
	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)
38) Wirtschaftsinformatik (Unternehmensfunktionen) (B.Sc.), PB (auslaufend)	0	0	0	31	6,0	35	18	0	49	6,0	0	0	9	64	6,0	37	18	0	71	6,0	0	0	0	0	0
39) Wirtschaftsinformatik (Unternehmensfunktionen) (B.Sc.), BI (auslaufend)	0	0	0	20	6,0	7	7	0	24	6,0	0	0	9	24	6,0	24	13	0	26	6,0	0	0	0	0	0
39) Wirtschaftsinformatik (Multimedia) (B.Sc.), BI (ausgelaufen)	0	0	0	4	6,0	0	0	0	4	6,0	0	0	0	4	6,0	0	0	0	4	6,0	0	0	0	0	0
40) Wirtschaftsinformatik (Business Process Management) (B.Sc.) Teilzeit, BI																									
41) Wirtschaftsinformatik (Unternehmensfunktionen) (B.Sc.) Teilzeit, BI (auslaufend)	0	0	0	32	8,0	5	4	0	33	8,0	0	0	0	33	8,0	16	14	0	46	8,0	0	0	0	0	0
42) Medieninformatik (Dipl.), GT (ausgelaufen)																									
43) Wirtschaftsinformatik (Dipl.), GT (ausgelaufen)																									
43) Wirtschaftsinformatik (Dipl.), BG (ausgelaufen)	0	0	33	42	6,0	0	0	0	9	6,0	0	0	9	9	6,0										
44) Wirtschaftsinformatik (Dipl.) berufs begleitend, GT (ausgelaufen)																									
44) Wirtschaftsinformatik (Dipl.) berufs begleitend, BG (ausgelaufen)	0	0	18	19	7,0																				
45) Angewandte Informatik (B.Sc.), PB (geplant)																									
46) Angewandte Informatik (B.Sc.), PB (auslaufend)	0	0	0	24	6,0	0	0	22	34	6,0	0	0	0	34	6,0	0	0	9	58	6,0	0	0	0	0	0
47) Angewandte Informatik (Medien) (B.Sc.), BI (ausgelaufen)	0	0	0	5	6,0	0	0	5	5	6,0															
47) Angewandte Informatik (Medien) (B.Sc.), GT (ausgelaufen)																									
48) Angewandte Informatik (Technik) (B.Sc.), PB (ausgelaufen)																									
48) Angewandte Informatik (Technik) (B.Sc.), DD (ausgelaufen)	0	0	7	29	6,0	0	0	0	22	6,0	0	0	11	19	6,0	0	0	0	8	6,0	0	0	0	0	0
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), PB (ausgelaufen)	0	0	0	24	6,0	0	0	0	24	6,0	0	0	24	24	6,0										
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), DD (ausgelaufen)	0	0	2	28	6,0	8	0	0	26	6,0	0	0	9	24	6,0	0	0	0	15	6,0	0	0	0	0	0
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), BI (ausgelaufen)	0	0	13	13	6,0																				
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), GT (ausgelaufen)																									
50) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.) Teilzeit, GT (ausgelaufen)																									
51) Business Administration and Management (M.A.), PB (ausgelaufen)	0	0	5	8	4,0	0	0	3	3	4,0															
52) Business Management (M.A.), PB	0	0	0	7	5,5	18	14	0	19	5,5	0	0	0	18	5,5	13	9	0	27	5,5	0	0	0	0	0
52) Business Management (M.A.), BI																									
52) Business Management (M.A.), BG																									
53) Automotive Management (M.A.) BG																									
54) IT-Management and Information Systems (M.Sc.), PB	0	0	0	20	5,5	1	0	0	20	5,5	0	0	4	20	5,5	19	19	0	34	5,5	0	0	0	0	0
54) IT-Management and Information Systems (M.Sc.), BG																									
Alle Studiengänge	0	0	263	917	6,1	361	200	41	840	6,0	0	0	255	814	6,1	818	479	9	1.052	6,0	0	0	0	0	

² Zum Sommersemester 2010 16 Quereinsteiger.

³ 13 Quereinsteiger ins 3. Semester im Wintersemester 2009 und 26 Quereinsteiger im Wintersemester 2010.

Fortsetzung Übersicht 3:

Studiengänge	SS 2011						WS 2011						SS 2012					
	Bewerber	Studienanfänger I. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Studienanfänger I. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)	Bewerber	Studienanfänger I. Fachsemester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Semester)			
38) Wirtschaftsinformatik (Unternehmensfunktionen) (B.Sc.), PB (auslaufend)	0	0	37	85	6,0	46	32	0	77	6,0	0	0	12	91	6,0			
38) Wirtschaftsinformatik (Unternehmensfunktionen) (B.Sc.), BI (auslaufend)	0	0	7	25	6,0	32	16	0	34	6,0	0	0	0	33	6,0			
39) Wirtschaftsinformatik (Multimedia) (B.Sc.), BI (ausgelaufen)	0	0	4	4	6,0													
40) Wirtschaftsinformatik (Business Process Management) (B.Sc.) Teilzeit, BI																		
41) Wirtschaftsinformatik (Unternehmensfunktionen) (B.Sc.) Teilzeit, BI (auslaufend)	0	0	17	45	8,0	19	15	5	43	8,0	0	0	6	37	8,0			
42) Medieninformatik (Dipl.), GT (ausgelaufen)																		
43) Wirtschaftsinformatik (Dipl.), GT (ausgelaufen)																		
43) Wirtschaftsinformatik (Dipl.), BG (ausgelaufen)																		
44) Wirtschaftsinformatik (Dipl.) berufsbegleitend, GT (ausgelaufen)																		
44) Wirtschaftsinformatik (Dipl.) berufsbegleitend, BG (ausgelaufen)																		
45) Angewandte Informatik (B.Sc.), PB (geplant)																		
46) Angewandte Informatik (B.Sc.), PB (auslaufend)	0	0	0	49	6,0	0	0	19	37	6,0	0	0	0	36	6,0			
47) Angewandte Informatik (Medien) (B.Sc.), BI (ausgelaufen)																		
47) Angewandte Informatik (Medien) (B.Sc.), GT (ausgelaufen)																		
48) Angewandte Informatik (Technik) (B.Sc.), PB (ausgelaufen)																		
48) Angewandte Informatik (Technik) (B.Sc.), DD (ausgelaufen)	0	0	7	8	6,0													
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), PB (ausgelaufen)																		
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), DD (ausgelaufen)	0	0	14	15	6,0													
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), BI (ausgelaufen)																		
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), GT (ausgelaufen)																		
50) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.) Teilzeit, GT (ausgelaufen)																		
51) Business Administration and Management (M.A.), PB (ausgelaufen)																		
52) Business Management (M.A.), PB	0	0	4	26	5,5	10	8	0	30	5,5	0	0	11	30	5,5			
52) Business Management (M.A.), BI	0	0	0	10	5,5	0	0	0	9	5,5	0	0	0	9	5,5			
52) Business Management (M.A.), BG	0	0	0	4	5,5	3	0	0	3	5,5	0	0	0	3	5,5			
53) Automotive Management (M.A.) BG	0	0	0	1	5,5	0	0	0	1	5,5	0	0	0	1	5,5			
54) IT-Management and Information Systems (M.Sc.), PB	0	0	14	33	5,5	11	10	0	29	5,5	0	0	0	29	5,5			
54) IT-Management and Information Systems (M.Sc.), BG	0	0	0	17	5,5	0	0	0	17	5,5	0	0	0	17	5,5			
Alle Studiengänge	0	0	277	1.028	6,0	910	508	34	1.224	5,7	0	0	169	1.195	6,0			

¹⁴ Je 15 Quereinsteiger zum Sommersemester 2011 und Sommersemester 2012.

Studiengänge	SS 2007	WS 2007	SS 2008	WS 2008	SS 2009	WS 2009	SS 2010	WS 2010	SS 2011	WS 2011	SS 2012
	Studien- abbruch- quote %										
38) Wirtschaftsinformatik (Unternehmensfunktionen) (B.Sc.), PB (auslaufend)		0,0	0,0	3,1	0,0	2,1	3,1	1,4	3,5	1,3	0,0
38) Wirtschaftsinformatik (Unternehmensfunktionen) (B.Sc.), BI (auslaufend)		0,0	0,0	0,0	15,0	0,0	8,3	3,9	0,0	2,9	0,0
39) Wirtschaftsinformatik (Multimedia) (B.Sc.), BI (ausgelaufen)				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
40) Wirtschaftsinformatik (Business Process Management) (B.Sc.) Teilzeit, BI											
41) Wirtschaftsinformatik (Unternehmensfunktionen) (B.Sc.) Teilzeit, BI (auslaufend)		0,0	0,0	5,9	9,4	0,0	3,0	2,2	0,0	2,3	2,7
42) Medieninformatik (Dipl.), GT (ausgelaufen)	0,0										
43) Wirtschaftsinformatik (Dipl.), GT (ausgelaufen)	0,0										
43) Wirtschaftsinformatik (Dipl.), BG (ausgelaufen)	5,3	1,5	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0				
44) Wirtschaftsinformatik (Dipl.) berufsbegleitend, GT (ausgelaufen)	0,0	0,0									
44) Wirtschaftsinformatik (Dipl.) berufsbegleitend, BG (ausgelaufen)	0,0	2,7	0,0	0,0	0,0						
45) Angewandte Informatik, (B.Sc.), PB (geplant)											
46) Angewandte Informatik (B.Sc.), PB (auslaufend)			0,0	11,1	8,3	2,9	5,9	5,4	14,7	2,7	
47) Angewandte Informatik (Medien) (B.Sc.), BI (ausgelaufen)	14,3	9,1	10,0	44,5	0,0	0,0					
47) Angewandte Informatik (Medien) (B.Sc.), GT (ausgelaufen)	0,0	0,0	0,0								
48) Angewandte Informatik (Technik) (B.Sc.), PB (ausgelaufen)	0,0	0,0	0,0								
48) Angewandte Informatik (Technik) (B.Sc.), DD (ausgelaufen)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,6	0,0	0,0	0,0		
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), PB (ausgelaufen)	14,3	0,0	0,0	5,3	0,0	0,0	0,0				
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), DD (ausgelaufen)	0,0	5,3	0,0	0,0	0,0	7,7	0,0	0,0	0,0		
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), BI (ausgelaufen)	0,0	7,2	0,0	0,0	0,0						
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), GT (ausgelaufen)	14,3	0,0	0,0								
50) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.) Teilzeit, GT (ausgelaufen)	0,0	0,0	0,0								
51) Business Administration and Management (M.A.), PB (ausgelaufen)	9,1	20,0	0,0	0,0							
52) Business Management (M.A.), PB				12,5	28,6	5,3	0,0	3,7	0,0	0,0	3,3
52) Business Management (M.A.), BI								0,0	10,0	0,0	0,0
52) Business Management (M.A.), BG								0,0	25,0	0,0	33,3
53) Automotive Management (M.A.) BG								0,0	0,0	0,0	0,0
54) IT-Management and Information Systems (M.Sc.), PB			0,0	9,1	0,0	0,0	5,0	3,0	3,0	0,0	0,0
54) IT-Management and Information Systems (M.Sc.), BG								0,0	0,0	0,0	0,0
Alle Studiengänge	2,4	2,1	1,0	4,2	3,3	1,7	1,7	4,2	4,4	2,5	2,5

B. Studiengänge mit Trimestern

Studiengänge	2. TM 2007						3. TM 2007						1. TM 2008						2. TM 2008						Mittlere Studierendauer (Trimester)	
	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachtrimester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studierendauer (Trimester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachtrimester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studierendauer (Trimester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachtrimester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studierendauer (Trimester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachtrimester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studierendauer (Trimester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachtrimester	Absolventen	Studierende insgesamt		Mittlere Studierendauer (Trimester)
Business Administration (International Management) BG, ausgetauscht				14	9,0	94	55	0	73	9,0	32	16	0	84	9,0	0	0	0	84	9,0	0	0	0	0	84	9,0
Business Administration (International Management) ME, ausgetauscht																										
Business Administration (Automotive) BG, ausgetauscht				11	9,0	21	18	0	29	9,0	7	6	0	35	9,0	0	0	0	35	9,0	0	0	0	0	35	9,0
Business Administration (Management of Small and Mediumsized Enterprises) BG, ausgetauscht				15	9,0	0	0	0	14	9,0	14	10	0	24	9,0	0	0	0	24	9,0	0	0	0	0	24	9,0
Business Administration (Management of Small and Mediumsized Enterprises) ME, ausgetauscht																										
Business Administration (Taxes and Accounting) BG, ausgetauscht						8	2	0	2	9,0	0	0	0	2	9,0	0	0	0	2	9,0	0	0	0	0	2	9,0
Business Administration (Financial Advisory) BG, ausgetauscht																										
Business Administration (Financial Advisory) ME, ausgetauscht																										
Business Administration (Tourism and Eventmanagement) BG, ausgetauscht				5	9,0	7	3	0	8	9,0	2	0	0	8	9,0	0	0	0	8	9,0	0	0	0	0	8	9,0
Information Science for Business BG, ausgetauscht				38	9,0	74	48	0	86	9,0	34	9	0	94	9,0	7	7	0	100	9,0	7	7	0	0	100	9,0
Information Science for Business ME, ausgetauscht																										
Information Science for Business (IT-Consulting) BG, ausgetauscht																										
Information Science for Business (Software Engineering) BG, ausgetauscht																										
General Management (1) PB	9	9	0	18	4,0	0	0	8	18	4,0	0	0	0	10	4,0	11	10	1	20	4,0						
General Management (2) PB																										
Alle Studiengänge	9	9	0	101	8,2	204	126	8	230	8,3	89	41	0	257	8,3	18	17	1	283	8,3	1	1	1	283	8,3	

Studiengänge	3. TM 2008						1. TM 2009						2. TM 2009						3. TM 2009						Mittlere Studierendauer (Trimester)	
	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachtrimester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studierendauer (Trimester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachtrimester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studierendauer (Trimester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachtrimester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studierendauer (Trimester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachtrimester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studierendauer (Trimester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachtrimester	Absolventen	Studierende insgesamt		Mittlere Studierendauer (Trimester)
Business Administration (International Management) BG, ausgetauscht	115	48	0	139	9,0	31	15	0	152	9,0	0	0	0	150	9,0	82	40	6	187	9,0						
Business Administration (International Management) ME, ausgetauscht																										
Business Administration (Automotive) BG, ausgetauscht	22	7	0	41	9,0	5	5	0	46	9,0	0	0	0	70	9,0	14	10	11	80	9,0						
Business Administration (Management of Small and Mediumsized Enterprises) BG, ausgetauscht	32	17	0	51	9,0	9	7	0	58	9,0	0	0	0	58	9,0	36	14	14	71	9,0						
Business Administration (Management of Small and Mediumsized Enterprises) ME, ausgetauscht																										
Business Administration (Taxes and Accounting) BG, ausgetauscht	11	4	0	6	9,0	0	0	0	6	9,0	0	0	0	6	9,0	10	7	0	13	9,0						
Business Administration (Financial Advisory) BG, ausgetauscht	60	21	0	21	9,0	0	0	0	21	9,0	0	0	0	21	9,0	0	0	0	18	9,0						
Business Administration (Financial Advisory) ME, ausgetauscht																										
Business Administration (Tourism and Eventmanagement) BG, ausgetauscht	34	9	0	18	9,0	0	0	0	18	9,0	0	0	0	16	9,0	32	8	5	24	9,0						
Information Science for Business BG, ausgetauscht	74	55	0	154	9,0	37	15	0	169	9,0	0	0	22	168	9,0	38	37	21	183	9,0						
Information Science for Business ME, ausgetauscht																										
Information Science for Business (IT-Consulting) BG, ausgetauscht																										
Information Science for Business (Software Engineering) BG, ausgetauscht																										
General Management (1) PB	0	0	8	18	4,0	0	0	0	10	4,0	0	0	0	9	4,0	0	0	7	9	4,0						
General Management (2) PB																										
Alle Studiengänge	348	161	8	448	8,4	82	42	0	480	8,4	9	9	22	507	7,9	365	218	64	696	8,3	1	1	1	696	8,3	

Studiengänge	1. TM 2010						2. TM 2010						3. TM 2010						1. TM 2011					
	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachtrimester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Trimester)	Mittlere Studiendauer (Trimester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachtrimester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Trimester)	Mittlere Studiendauer (Trimester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachtrimester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Trimester)	Mittlere Studiendauer (Trimester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachtrimester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Trimester)	Mittlere Studiendauer (Trimester)
Business Administration (International Management) BG, ausgeschrieben	19	14	0	194	9,0	9,0	0	48	193	9,0	9,0	0	31	145	9,0	9,0	0	0	0	0	0	0	112	9,0
Business Administration (International Management) ME, ausgeschrieben	13	7	0	22	9,0	9,0	0	0	20	9,0	9,0	0	0	19	9,0	9,0	0	0	0	0	0	0	18	9,0
Business Administration (Automotive) BG, ausgeschrieben	10	7	0	75	9,0	9,0	0	12	73	9,0	9,0	0	9	61	9,0	9,0	0	0	0	0	0	1	50	9,0
Business Administration (Management of Small and Mediumsized Enterprises) BG, ausgeschrieben	16	12	0	68	9,0	9,0	0	9	68	9,0	9,0	0	8	58	9,0	9,0	0	0	0	0	0	1	46	9,0
Business Administration (Management of Small and Mediumsized Enterprises) ME, ausgeschrieben	1	0	0	9	9,0	9,0	0	0	9	9,0	9,0	1	0	9	9,0	9,0	0	0	0	0	0	0	10	9,0
Business Administration (Taxes and Accounting) BG, ausgeschrieben	0	0	0	13	9,0	9,0	0	1	13	9,0	9,0	0	0	12	9,0	9,0	0	0	0	0	0	0	12	9,0
Business Administration (Financial Advisory) BG, ausgeschrieben	0	0	0	18	9,0	9,0	0	0	18	9,0	9,0	0	0	18	9,0	9,0	0	0	0	0	0	0	18	9,0
Business Administration (Financial Advisory) ME, ausgeschrieben	0	0	0	31	9,0	9,0	0	0	28	9,0	9,0	0	0	28	9,0	9,0	0	0	0	0	0	0	27	9,0
Business Administration (Tourism and Eventmanagement) BG, ausgeschrieben	0	0	0	19	9,0	9,0	0	3	18	9,0	9,0	0	1	15	9,0	9,0	0	0	0	0	0	0	17	9,0
Information Science for Business BG, ausgeschrieben	25	14	1	175	9,0	9,0	0	50	173	9,0	9,0	0	3	122	9,0	9,0	0	0	0	0	0	0	119	9,0
Information Science for Business ME, ausgeschrieben	0	0	0	5	9,0	9,0	0	0	5	9,0	9,0	0	0	4	9,0	9,0	0	0	0	0	0	0	4	9,0
Information Science for Business (IT-Consulting) BG, ausgeschrieben	0	0	0	29	9,0	9,0	0	0	29	9,0	9,0	0	0	28	9,0	9,0	0	0	0	0	0	0	28	9,0
Information Science for Business (Software Engineering) BG, ausgeschrieben	0	0	0	10	9,0	9,0	0	0	10	9,0	9,0	0	0	10	9,0	9,0	0	0	0	0	0	0	9	9,0
General Management (1) PB	0	0	0	1	4,0	4,0	0	1	1	4,0	4,0	0	0	1	4,0	4,0	0	0	0	0	0	0	12	4,0
General Management (2) PB	0	0	0	9	4,0	4,0	14	12	0	21	4,0	0	9	21	4,0	4,0	0	0	0	0	0	0	12	4,0
Alle Studiengänge	84	54	1	678	8,3	8,3	14	124	679	8,3	8,3	1	0	61	550	8,6	8,6	0	0	0	0	2	482	8,6
Studiengänge	2. TM 2011						3. TM 2011						1. TM 2012											
	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachtrimester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Trimester)	Mittlere Studiendauer (Trimester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachtrimester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Trimester)	Mittlere Studiendauer (Trimester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachtrimester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Trimester)	Mittlere Studiendauer (Trimester)	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachtrimester	Absolventen	Studierende insgesamt	Mittlere Studiendauer (Trimester)	
Business Administration (International Management) BG, ausgeschrieben	0	0	41	111	9,0	9,0	0	13	70	9,0	9,0	0	1	55	9,0	9,0	0	0	0	0	0	31	53	9,0
Business Administration (International Management) ME, ausgeschrieben	0	0	0	18	9,0	9,0	0	0	18	9,0	9,0	0	0	18	9,0	9,0	0	0	0	0	0	13	18	9,0
Business Administration (Automotive) BG, ausgeschrieben	0	0	27	57	9,0	9,0	0	4	30	9,0	9,0	0	3	26	9,0	9,0	0	0	0	0	22	23	23	9,0
Business Administration (Management of Small and Mediumsized Enterprises) BG, ausgeschrieben	0	0	18	46	9,0	9,0	0	6	27	9,0	9,0	0	0	20	9,0	9,0	0	0	0	0	11	20	20	9,0
Business Administration (Management of Small and Mediumsized Enterprises) ME, ausgeschrieben	0	0	0	10	9,0	9,0	0	0	10	9,0	9,0	0	0	10	9,0	9,0	0	0	0	0	9	10	10	9,0
Business Administration (Taxes and Accounting) BG, ausgeschrieben	0	0	2	11	9,0	9,0	0	0	8	9,0	9,0	0	0	8	9,0	9,0	0	0	0	0	6	8	8	9,0
Business Administration (Financial Advisory) BG, ausgeschrieben	0	0	18	18	9,0	9,0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Business Administration (Financial Advisory) ME, ausgeschrieben	0	0	0	27	9,0	9,0	0	0	27	9,0	9,0	0	0	27	9,0	9,0	0	0	0	0	27	27	27	9,0
Business Administration (Tourism and Eventmanagement) BG, ausgeschrieben	0	0	7	16	9,0	9,0	0	0	9	9,0	9,0	0	0	9	9,0	9,0	0	0	0	0	9	9	9	9,0
Information Science for Business BG, ausgeschrieben	0	0	47	118	9,0	9,0	0	19	69	9,0	9,0	0	1	50	9,0	9,0	0	0	0	0	34	49	49	9,0
Information Science for Business ME, ausgeschrieben	0	0	0	4	9,0	9,0	0	0	3	9,0	9,0	0	0	3	9,0	9,0	0	0	0	0	3	3	3	9,0
Information Science for Business (IT-Consulting) BG, ausgeschrieben	0	0	0	28	9,0	9,0	0	0	28	9,0	9,0	0	0	28	9,0	9,0	0	0	0	0	27	27	27	9,0
Information Science for Business (Software Engineering) BG, ausgeschrieben	0	0	0	9	9,0	9,0	0	0	9	9,0	9,0	0	0	9	9,0	9,0	0	0	0	0	9	9	9	9,0
General Management (1) PB																								
General Management (2) PB	10	8	0	20	4,0	4,0	0	11	20	4,0	4,0	0	1	8	4,0	4,0	0	0	0	17	11	0	19	4,0
Alle Studiengänge	10	8	160	493	8,6	8,6	0	53	328	8,6	8,6	0	0	271	8,6	8,6	0	0	17	11	201	275	8,6	

Fortsetzung Übersicht 3:

Studiengänge	2. TM 2007	3. TM 2007	1. TM 2008	2. TM 2008	3. TM 2008	1. TM 2009	2. TM 2009	3. TM 2009	1. TM 2010	2. TM 2010	3. TM 2010	1. TM 2011	2. TM 2011	3. TM 2011	1. TM 2012	2. TM 2012
	Studienabbruchquote %															
Business Administration (International Management) BG, ausgelaufen	14,3	6,9	0,0	2,4	1,4	1,3	2,0	0,5	0,5	1,0	1,4	0,9	1,8	0,0	1,8	1,9
Business Administration (International Management) ME, ausgelaufen								6,3	9,1	5,0	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Business Administration (Automotive) BG, ausgelaufen	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0	1,7	0,0	1,3	2,7	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Business Administration (Management of Small and Mediumsized Enterprises) BG, ausgelaufen	0,0	6,7	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	1,4	0,0	2,9	6,8	0,0	2,2	3,7	0,0	0,0
Business Administration (Management of Small and Mediumsized Enterprises) ME, ausgelaufen								0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Business Administration (Taxes and Accounting) BG, ausgelaufen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,3	9,1	0,0	0,0	0,0
Business Administration (Financial Advisory) BG, ausgelaufen					0,0	0,0	14,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Business Administration (Financial Advisory) ME, ausgelaufen								0,0	9,7	0,0	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Business Administration (Tourism and Eventmanagement) BG, ausgelaufen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,1	0,0	0,0	5,3	0,0	0,0	11,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Information Science for Business BG, ausgelaufen	2,6	0,0	1,1	1,0	0,0	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6	0,0	0,9	1,7	0,0	0,0	0,0
Information Science for Business ME, ausgelaufen								0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0
Information Science for Business (IT-Consulting) BG, ausgelaufen								6,5	0,0	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	0,0
Information Science for Business (Software Engineering) BG, ausgelaufen								0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
General Management (1) / PB	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	10,0	0,0	11,1	0,0	0,0						
General Management (2) / PB							0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	5,3
Alle Studiengänge	2,8	1,9	0,2	1,6	0,2	3,1	2,0	1,8	1,9	2,3	1,9	1,5	2,8	0,7	0,4	0,6

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

A. Studiengänge mit Semestern

Studiengänge	WS 2012		SS 2013		WS 2013		SS 2014		WS 2014		SS 2015		WS 2015	
	Studienanfänger 1. FS	Studierende insgesamt												
1) International Business (B.A.), PB (auslaufend)	0	36	0	36	0	18	0	18						
1) International Business (B.A.), BI (auslaufend)	0	39	0	39	0	20	0	20						
2) International Business (B.A.), PB	22	22	0	22	26	48	0	48	27	75	0	75	28	81
2) International Business (B.A.), BI	19	19	0	19	25	44	0	44	27	71	0	71	30	82
2) International Business (B.A.), BG (geplant)					6	6	0	6	6	12	0	12	7	19
2) International Business (B.A.), ME	6	6	0	6	8	14	0	14	12	26	0	26	15	35
3) Betriebswirtschaft (Automotive Management) (B.A.), BG	13	13	0	13	16	29	0	29	16	45	0	45	16	48
4) Betriebswirtschaft (Mittelstandsökonomie) (B.A.), PB	22	22	0	22	25	47	0	47	27	74	0	74	30	82
4) Betriebswirtschaft (Mittelstandsökonomie) (B.A.), BI	15	15	0	15	15	30	0	30	16	46	0	46	20	51
4) Betriebswirtschaft (Mittelstandsökonomie) (B.A.), BG	11	11	0	10	20	42	0	42	20	62	0	62	20	71
4) Betriebswirtschaft (Mittelstandsökonomie) (B.A.), ME	10	10	0	10	17	27	0	27	17	44	0	44	19	63
5) Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), BG	7	7	0	7	12	29	0	29	12	41	0	41	12	46
5) Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), ME (geplant)									5	5	0	5	8	13
6) Betriebswirtschaft (Finanzdienstleistungen) (B.A.), ME	5	5	0	4	5	9	0	9	8	17	0	17	12	24
7) Betriebswirtschaft (Finanzvertrieb) (B.A.), ME	24	24	0	24	55	79	0	79	50	129	0	129	50	155
8) Betriebswirtschaft (Vertriebsmanagement) (B.A.), PB	23	23	0	23	25	48	0	48	27	75	0	75	30	82
8) Betriebswirtschaft (Vertriebsmanagement) (B.A.), BI	51	51	0	51	38	89	0	89	12	101	0	101	12	62
8) Betriebswirtschaft (Vertriebsmanagement) (B.A.), BG (geplant)					10	10	0	10	10	20	0	20	11	31
9) Betriebswirtschaft (Tourismus und Eventmanagement) (B.A.), BG	3	3	0	3	12	15	0	15	12	27	0	27	12	36
10) Betriebswirtschaft (Business Management) (B.A.), BG	54	54	0	53	49	102	0	102	50	152	0	152	51	149
10) Betriebswirtschaft (Business Management) (B.A.), ME	18	18	0	18	15	33	0	33	15	48	0	48	17	47
10) Betriebswirtschaft (Business Management) (B.A.), BI (geplant)					8	8	0	8	12	20	0	20	12	32
11) Betriebswirtschaft (Supply Chain Management) (B.A.), BI (geplant)					5	5	0	5	6	11	0	11	7	18
12) Business Administration (International Management) (B.A.), BG (auslaufend)	0	72	0	70	0	40	0	40						
12) Business Administration (International Management) (B.A.), ME (auslaufend)	0	43	0	43	0	25	0	25						
13) Business Administration (Automobilwirtschaft) (B.A.), BG (auslaufend)	0	22	0	22	0	11	0	11						

Fortsetzung Übersicht 4:

Studiengänge	WS 2012		SS 2013		WS 2013		SS 2014		WS 2014		SS 2015		WS 2015	
	Studienanfänger 1. FS	Studierende insgesamt												
14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), PB (auslaufend)	0	52	0	52	0	27	0	27	0	27				
14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), BI (auslaufend)	0	31	0	31	0	22	0	22						
14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), DD (ausgelaufen)														
14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), ME (auslaufend)	0	17	0	17	0	13	0	13						
14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), BG (auslaufend)	0	44	0	41	0	19	0	19						
15) Business Administration (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), BI (ausgelaufen)														
15) Business Administration (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), BG (auslaufend)	0	9	0	9	0	3	0	3						
16) Business Administration (Finance and Controlling) (B.A.), PB (ausgelaufen)														
17) Business Administration (Finanzdienstleistungen) (B.A.), PB (ausgelaufen)														
17) Business Administration (Finanzdienstleistungen) (B.A.), BI (ausgelaufen)														
18) Business Administration (Finanzvertrieb) (B.A.), ME (auslaufend)	0	51	0	49	0	27	0	27						
19) Business Administration (Tourismus und Eventmanagement) (B.A.), BG (auslaufend)	0	11	0	11	0	6	0	6						
20) Business Administration (Vertriebsmanagement) (B.A.), DD (ausgelaufen)														
20) Business Administration (Vertriebsmanagement) (B.A.), PB (auslaufend)	0	17	0	17	0	9	0	9						
20) Business Administration (Vertriebsmanagement) (B.A.), BI (auslaufend)	0	94	0	94	0	54	0	54						
21) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.) Teilzeit, GT (ausgelaufen)														
21) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.) Teilzeit, BI (auslaufend)	0	36	0	36	0	27	0	27	0	9	0	9		
22) Betriebswirtschaft (Mittelstandökonomie) (B.A.) Teilzeit, BI (ausgelaufen)	9	9	0	9	18	27	0	27	25	52	0	52	25	77
23) Betriebswirtschaft (Europäische Unternehmensführung) (Dipl.), PB (ausgelaufen)														
23) Betriebswirtschaft (Europäische Unternehmensführung) (Dipl.), BI (ausgelaufen)														
23) Betriebswirtschaft (Europäische Unternehmensführung) (Dipl.), BG (ausgelaufen)														
24) Betriebswirtschaft (Automobilwirtschaft) (Dipl.), BG (ausgelaufen)														
25) Betriebswirtschaft (Mittelständische Wirtschaft) (Dipl.), PB (ausgelaufen)														
25) Betriebswirtschaft (Mittelständische Wirtschaft) (Dipl.), BI (ausgelaufen)														
25) Betriebswirtschaft (Mittelständische Wirtschaft) (Dipl.), BG (ausgelaufen)														
26) Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (Dipl.), BG (ausgelaufen)														
26) Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (Dipl.), BI (ausgelaufen)														
27) Betriebswirtschaft (Finanzdienstleistungen) (Dipl.), PB (ausgelaufen)														
28) Betriebswirtschaft (Touristik) (Dipl.), BG (ausgelaufen)														
29) Betriebswirtschaft (Europäische Unternehmensführung) (Dipl.) berufsbegleitend, GT (ausgelaufen)														
30) Wirtschaftsrecht (Steuerrecht und Bilanzierung) (B.LI.), PB	11	11	0	12	15	27	0	27	18	45	0	45	20	53

Fortsetzung Übersicht 4:

Studiengänge	WS 2012		SS 2013		WS 2013		SS 2014		WS 2014		SS 2015		WS 2015	
	Studienanfänger 1. FS	Studierende insgesamt												
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), PB (ausgelaufen)														
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), DD (ausgelaufen)														
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), BI (ausgelaufen)														
49) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.), GT (ausgelaufen)														
50) Angewandte Informatik (Wirtschaft) (B.Sc.) Teilzeit, GT (ausgelaufen)														
51) Business Administration and Management (M.A.), PB (ausgelaufen)														
52) Business Management (M.A.), PB	7	24	0	24	10	25	0	25	12	29	0	29	14	36
52) Business Management (M.A.), BI	0	7												
52) Business Management (M.A.), BG	9	11	0	10	8	16	0	16	8	24	0	24	8	24
53) Automotive Management (M.A.) BG	6	7	0	7	8	14	0	14	8	22	0	22	8	24
54) IT-Management and Information Systems (M.Sc.), PB	17	46	0	45	18	46	0	46	19	57	0	57	20	60
54) IT-Management and Information Systems (M.Sc.), BG	10	27	0	26	8	17	0	17	8	25	0	25	8	24
Alle Studiengänge	539	1.515	0	1.487	650	1.761	0	1.760	680	1.968	0	1.968	721	2.213

1 Die Studierenden der Angewandten Informatik nehmen ihr Studium an der FHDW aufgrund pauschalierter Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Prüfungsleistungen im 3. Fachsemester auf.

B. Studiengänge mit Trimestern

Studiengänge	3. TM 2012		1. TM 2013		2. TM 2013		3. TM 2013		1. TM 2014		2. TM 2014		3. TM 2014		1. TM 2015	
	Studienanfänger 1. FT	Studierende insgesamt														
Business Administration (International Management) BG, ausgelaufen		22														
Business Administration (International Management) ME, ausgelaufen		5														
Business Administration (Automotive) BG, ausgelaufen		1														
Business Administration (Management of Small and Mediumsized Enterprises) BG, ausgelaufen		9														
Business Administration (Management of Small and Mediumsized Enterprises) ME, ausgelaufen		1														
Business Administration (Taxes and Accounting) BG, ausgelaufen		2														
Business Administration (Financial Advisory) BG, ausgelaufen																
Business Administration (Financial Advisory) ME, ausgelaufen																
Business Administration (Tourism and Eventmanagement) BG, ausgelaufen																
Information Science for Business BG, ausgelaufen		15														
Information Science for Business ME, ausgelaufen																
Information Science for Business (IT-Consulting) BG, ausgelaufen																
Information Science for Business (Software Engineering) BG, ausgelaufen																
General Management (1) PB																
General Management (2) PB	0	18	0	11	11	22	0	22	11	11	12	23	0	23	0	12
Alle Studiengänge	0	73	0	11	11	22	0	22	11	11	12	23	0	23	0	12

Übersicht 5: Personalausstattung in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

A. Studiengänge mit Semestern

Fachbereiche / Organisations- einheiten	Studiengänge	Hauptberufliche Professoren pro Studiengang										Dozenten und Lehrbeauftragte pro Studiengang															
		Ist					Soll					Ist					Soll										
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016						
Betriebswirtschaft	1) International Business (B.A.), PB (auslaufend)	0,69	0,95	0,88	0,86	0,76	0,78	0,55	0,55									0,52	0,65	0,66	0,61	0,65	0,73	0,49	0,49		
Betriebswirtschaft	1) International Business (B.A.), BI (auslaufend)	0,69	0,95	0,88	0,86	0,76	0,78	0,55	0,55									0,52	0,65	0,66	0,61	0,65	0,73	0,49	0,49		
Betriebswirtschaft	2) International Business (B.A.), PB							0,55	0,55	0,84	0,91													0,49	0,49	0,72	0,79
Betriebswirtschaft	2) International Business (B.A.), BI							0,55	0,55	0,84	0,91													0,49	0,49	0,72	0,79
Betriebswirtschaft	2) International Business (B.A.), BG (geplant)								0,47	0,71	0,71														0,32	0,51	0,51
Betriebswirtschaft	2) International Business (B.A.), ME							0,54	0,47	0,71	0,71													0,35	0,32	0,51	0,51
Betriebswirtschaft	3) Betriebswirtschaft (Automotive Management) (B.A.), BG							0,54	0,47	0,71	0,71													0,35	0,32	0,51	0,51
Betriebswirtschaft	4) Betriebswirtschaft (Mittelstandsökonomie) (B.A.), PB							0,55	0,55	0,84	0,91													0,49	0,49	0,72	0,79
Betriebswirtschaft	4) Betriebswirtschaft (Mittelstandsökonomie) (B.A.), BI							0,55	0,55	0,84	0,91													0,49	0,49	0,72	0,79
Betriebswirtschaft	4) Betriebswirtschaft (Mittelstandsökonomie) (B.A.), BG							0,54	0,47	0,71	0,71													0,35	0,32	0,51	0,51
Betriebswirtschaft	4) Betriebswirtschaft (Mittelstandsökonomie) (B.A.), ME							0,54	0,47	0,71	0,71													0,35	0,32	0,51	0,51
Betriebswirtschaft	5) Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), BG							0,54	0,47	0,71	0,71													0,35	0,32	0,51	0,51
Betriebswirtschaft	5) Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), ME (geplant)								0,47	0,71	0,71														0,32	0,51	0,51
Betriebswirtschaft	6) Betriebswirtschaft (Finanzdienstleistungen) (B.A.), ME							0,54	0,47	0,71	0,71													0,35	0,32	0,51	0,51
Betriebswirtschaft	7) Betriebswirtschaft (Finanzvertrieb) (B.A.), ME							0,54	0,47	0,71	0,71													0,35	0,32	0,51	0,51
Betriebswirtschaft	8) Betriebswirtschaft (Vertriebsmanagement) (B.A.), PB							0,55	0,55	0,84	0,91													0,49	0,49	0,72	0,79
Betriebswirtschaft	8) Betriebswirtschaft (Vertriebsmanagement) (B.A.), BI							0,55	0,55	0,84	0,91													0,49	0,49	0,72	0,79
Betriebswirtschaft	8) Betriebswirtschaft (Vertriebsmanagement) (B.A.), BG (geplant)								0,47	0,71	0,71														0,32	0,51	0,51
Betriebswirtschaft	9) Betriebswirtschaft (Tourismus und Eventmanagement) (B.A.), BG							0,54	0,47	0,71	0,71													0,35	0,32	0,51	0,51
Betriebswirtschaft	10) Betriebswirtschaft (Business Management) (B.A.), BG							0,54	0,47	0,71	0,71													0,35	0,32	0,51	0,51
Betriebswirtschaft	10) Betriebswirtschaft (Business Management) (B.A.), ME							0,54	0,47	0,71	0,71													0,35	0,32	0,51	0,51
Betriebswirtschaft	10) Betriebswirtschaft (Business Management) (B.A.), BI (geplant)								0,55	0,84	0,91														0,49	0,72	0,79
Betriebswirtschaft	11) Betriebswirtschaft (Supply Chain Management) (B.A.), BI (geplant)								0,55	0,84	0,91														0,49	0,72	0,79
Betriebswirtschaft	12) Business Administration (International Management) (B.A.), BG (auslaufend)					0,62	0,59	0,54															0,37	0,41	0,35	0,32	
Betriebswirtschaft	12) Business Administration (International Management) (B.A.), ME (auslaufend)					0,62	0,59	0,54															0,37	0,41	0,35	0,32	
Betriebswirtschaft	13) Business Administration (Automobilwirtschaft) (B.A.), BG (auslaufend)					0,62	0,59	0,54															0,37	0,41	0,35	0,32	

Fachbereiche / Organisations- einheiten	Studiengänge	Hauptberufliche Professoren pro Studiengang										Dozenten und Lehrbeauftragte pro Studiengang									
		Ist					Soll					Ist					Soll				
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Betriebswirtschaft	14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), PB (auslaufend)	0,69	0,95	0,88	0,86	0,76	0,78	0,55	0,55	0,52	0,52	0,65	0,66	0,61	0,65	0,73	0,49	0,49	0,49	0,49	
Betriebswirtschaft	14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), BI (auslaufend)	0,69	0,95	0,88	0,86	0,76	0,78	0,55	0,55	0,52	0,52	0,65	0,66	0,61	0,65	0,73	0,49	0,49	0,49	0,49	
Betriebswirtschaft	14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), DD (ausgelassen)	0,00	0,00	0,50	0,50					0,60	0,19	0,33	0,15								
Betriebswirtschaft	14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), ME (auslaufend)					0,62	0,59	0,54	0,47						0,37	0,41	0,35	0,32	0,32	0,32	
Betriebswirtschaft	14) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), BG (auslaufend)	0,69	0,95	0,88	0,86	0,76	0,78	0,55	0,54	0,52	0,52	0,65	0,66	0,61	0,65	0,73	0,49	0,49	0,49	0,49	
Betriebswirtschaft	15) Business Administration (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), BI (ausgelassen)					0,62	0,59	0,54	0,47						0,37	0,41	0,35	0,32	0,32	0,32	
Betriebswirtschaft	15) Business Administration (Steuer- u. Revisionswesen) (B.A.), BG (auslaufend)					0,62	0,59	0,54	0,47						0,37	0,41	0,35	0,32	0,32	0,32	
Betriebswirtschaft	16) Business Administration (Finance and Controlling) (B.A.), PB (ausgelassen)				0,86	0,76	0,78						0,61	0,65	0,73						
Betriebswirtschaft	17) Business Administration (Finanzdienstleistungen) (B.A.), PB (ausgelassen)	0,69	0,95	0,88	0,86	0,76	0,78	0,52	0,52	0,65	0,65	0,66	0,61	0,65	0,73	0,49	0,49	0,49	0,49	0,49	
Betriebswirtschaft	17) Business Administration (Finanzdienstleistungen) (B.A.), BI (ausgelassen)			0,88	0,86	0,76						0,66	0,61	0,65	0,73	0,49	0,49	0,49	0,49	0,49	
Betriebswirtschaft	18) Business Administration (Finanzvertrieb) (B.A.), ME (auslaufend)					0,62	0,59	0,54	0,47						0,37	0,41	0,35	0,32	0,32	0,32	
Betriebswirtschaft	19) Business Administration (Tourismus und Eventmanagement) (B.A.), BG (auslaufend)					0,62	0,59	0,54	0,47						0,37	0,41	0,35	0,32	0,32	0,32	
Betriebswirtschaft	20) Business Administration (Vertriebsmanagement) (B.A.), DD (ausgelassen)	0,00	0,50	0,50						0,19	0,66	0,15									
Betriebswirtschaft	20) Business Administration (Vertriebsmanagement) (B.A.), PB (auslaufend)		0,95	0,88	0,86	0,76	0,78	0,55	0,55	0,65	0,65	0,66	0,61	0,65	0,73	0,49	0,49	0,49	0,49	0,49	
Betriebswirtschaft	20) Business Administration (Vertriebsmanagement) (B.A.), BI (auslaufend)	0,69	0,95	0,88	0,86	0,76	0,78	0,55	0,55	0,52	0,52	0,65	0,66	0,61	0,65	0,73	0,49	0,49	0,49	0,49	
Betriebswirtschaft	21) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), Teilzeit_GI (ausgelassen)	0,69	0,95							0,52	0,65										
Betriebswirtschaft	21) Business Administration (Mittelständische Wirtschaft) (B.A.), Teilzeit_BI (auslaufend)	0,69	0,95	0,88	0,86	0,76	0,78	0,55	0,55	0,52	0,52	0,65	0,66	0,61	0,65	0,73	0,49	0,49	0,49	0,72	
Betriebswirtschaft	22) Betriebswirtschaft (Mittelstandsökonomie) (B.A.), Teilzeit_BI							0,55	0,55	0,84	0,91									0,79	
Betriebswirtschaft	23) Betriebswirtschaft (Europäische Unternehmensführung) (Dipl.), PB (ausgelassen)	0,69								0,52					0,52						
Betriebswirtschaft	23) Betriebswirtschaft (Europäische Unternehmensführung) (Dipl.), BI (ausgelassen)	0,69	0,95							0,52					0,52						
Betriebswirtschaft	23) Betriebswirtschaft (Europäische Unternehmensführung) (Dipl.), BG (ausgelassen)	0,82	0,63	0,77						0,52					0,52						
Betriebswirtschaft	24) Betriebswirtschaft (Automobilwirtschaft) (Dipl.), BG (ausgelassen)	0,82	0,63	0,77						0,73					0,52						
Betriebswirtschaft	25) Betriebswirtschaft (Mittelständische Wirtschaft) (Dipl.), PB (ausgelassen)	0,69								0,73					0,52						
Betriebswirtschaft	25) Betriebswirtschaft (Mittelständische Wirtschaft) (Dipl.), BI (ausgelassen)	0,69								0,73					0,52						
Betriebswirtschaft	25) Betriebswirtschaft (Mittelständische Wirtschaft) (Dipl.), BG (ausgelassen)	0,82	0,63	0,77	0,94					0,52					0,52						
Betriebswirtschaft	26) Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (Dipl.), BG (ausgelassen)	0,82	0,63	0,77	0,94					0,52					0,52						
Betriebswirtschaft	26) Betriebswirtschaft (Steuer- u. Revisionswesen) (Dipl.), BI (ausgelassen)	0,69								0,52					0,52						
Betriebswirtschaft	27) Betriebswirtschaft (Finanzdienstleistungen) (Dipl.), PB (ausgelassen)	0,69								0,52					0,52						
Betriebswirtschaft	28) Betriebswirtschaft (Touristik) (Dipl.), BG (ausgelassen)	0,82	0,63	0,77						0,52					0,52						
Betriebswirtschaft	29) Betriebswirtschaft (Europäische Unternehmensführung) (Dipl.) berufsbegeleitend_GI (ausgelassen)	0,69								0,52					0,52						
Betriebswirtschaft	30) Wirtschaftsrecht (Steuerrecht und Bilanzierung) (B.LI.), PB							0,55	0,55	0,84	0,91				0,49	0,49	0,49	0,49	0,72	0,79	

Fachbereiche / Organisations- einheiten	Studiengänge	Hauptberufliche Professoren pro Studiengang										Dozenten und Lehrbeauftragte pro Studiengang																		
		Ist					Soll					Ist					Soll													
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016									
Betriebswirtschaft	Business Administration (Taxes and Accounting) BG, ausgelaufen		0,63	0,77	0,94	0,62	0,59														0,60	0,98	0,65	0,37	0,41					
Betriebswirtschaft	Business Administration (Financial Advisory) BG, ausgelaufen			0,77	0,94	0,62															0,98	0,65	0,37							
Betriebswirtschaft	Business Administration (Financial Advisory) ME, ausgelaufen				0,94	0,62	0,59																0,65	0,37	0,41					
Betriebswirtschaft	Business Administration (Tourism and Eventmanagement) BG, ausgelaufen	0,82	0,63	0,77	0,94	0,62	0,59														0,53	0,60	0,98	0,65	0,37	0,41				
Wirtschaftsinformatik	Information Science for Business BG, ausgelaufen	1,33	1,25	1,86	0,94	0,55															0,53	0,60	1,27	0,93	0,64	0,66				
Wirtschaftsinformatik	Information Science for Business ME, ausgelaufen				0,94	0,55	0,61																	0,93	0,64	0,66				
Wirtschaftsinformatik	Information Science for Business (IT-Consulting) BG, ausgelaufen				0,94	0,55	0,61																	0,93	0,64	0,66				
Wirtschaftsinformatik	Information Science for Business (Software Engineering) BG, ausgelaufen				0,94	0,55	0,61																	0,93	0,64	0,66				
Betriebswirtschaft	General Management (1) PB	0,69	0,95	0,88																	0,52	0,65	0,66							
Betriebswirtschaft	General Management (2) PB			0,88	0,86	0,76	0,78	0,55	0,84	0,91											0,66	0,66	0,61	0,65	0,73	0,49	0,49	0,49	0,72	0,79
Alle Studiengänge		5,30	5,35	8,24	13,08	8,54	7,33	0,55	0,65	0,91										4,25	8,47	10,18	6,54	6,65	0,49	0,49	0,49	0,72	0,79	
Fachbereiche / Organisations- einheiten	Studiengänge	Wissenschaftliche Mitarbeiter pro Fachbereich										Sonstige Mitarbeiter pro Fachbereich																		
		Ist					Soll					Ist					Soll													
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016									
Betriebswirtschaft	Business Administration (International Management) BG, ausgelaufen	0,00	0,00	0,05	0,19	0,21	0,20														0,33	0,42	0,44	0,63	0,41	0,50				
Betriebswirtschaft	Business Administration (International Management) ME, ausgelaufen				0,00	0,13	0,13																	0,62	0,48	0,47				
Betriebswirtschaft	Business Administration (Automotive) BG, ausgelaufen	0,00	0,00	0,05	0,19	0,21	0,20														0,33	0,42	0,44	0,63	0,41	0,50				
Betriebswirtschaft	Business Administration (Management of Small and Mediumsized Enterprises) BG, ausgelaufen	0,00	0,00	0,05	0,19	0,21	0,20														0,33	0,42	0,44	0,63	0,41	0,50				
Betriebswirtschaft	Business Administration (Management of Small and Mediumsized Enterprises) ME, ausgelaufen				0,00	0,13	0,13																	0,62	0,48	0,47				
Betriebswirtschaft	Business Administration (Taxes and Accounting) BG, ausgelaufen	0,00	0,00	0,05	0,19	0,21	0,20														0,42	0,44	0,44	0,63	0,41	0,50				
Betriebswirtschaft	Business Administration (Financial Advisory) BG, ausgelaufen				0,05	0,19	0,21																	0,44	0,63	0,41				
Betriebswirtschaft	Business Administration (Financial Advisory) ME, ausgelaufen				0,00	0,13	0,13																	0,62	0,48	0,47				
Betriebswirtschaft	Business Administration (Tourism and Eventmanagement) BG, ausgelaufen	0,00	0,00	0,05	0,19	0,21	0,20														0,33	0,42	0,44	0,63	0,41	0,50				
Wirtschaftsinformatik	Information Science for Business BG, ausgelaufen	0,00	0,00	0,10	0,21	0,32															0,33	0,42	0,44	0,63	0,41					
Wirtschaftsinformatik	Information Science for Business ME, ausgelaufen				0,00	0,00	0,00																	0,62	0,48	0,47				
Wirtschaftsinformatik	Information Science for Business (IT-Consulting) BG, ausgelaufen				0,21	0,32	0,59																	0,63	0,41	0,50				
Wirtschaftsinformatik	Information Science for Business (Software Engineering) BG, ausgelaufen				0,21	0,32	0,59																	0,63	0,41	0,50				
Betriebswirtschaft	General Management (1) PB	0,00	0,07	0,11																	0,34	0,50	0,48							
Betriebswirtschaft	General Management (2) PB			0,11	0,17	0,22	0,08	0,07	0,10	0,10											0,48	0,48	0,47	0,50	0,55	0,38	0,43	0,67	0,67	0,67
Alle Studiengänge		0,00	0,07	0,62	1,94	2,83	2,65	0,07	0,07	0,10										3,02	4,04	8,62	6,11	5,93	0,38	0,43	0,67	0,67	0,67	

Übersicht 6: Drittmittel (nach Drittmittelgebern und Fachbereichen)

Fachbereiche / Organisationsbereiche und Drittmittelgeber	2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013 (Soll)		2014 (Soll)		2015 (Soll)		2016 (Soll)			
	Anzahl	Tsd. Euro	Anzahl	Tsd. Euro	Anzahl	Tsd. Euro	Anzahl	Tsd. Euro	Anzahl	Tsd. Euro												
I. Alle Fachbereiche																						
Land/Länder																						
Land NRW, Land Bayern	1	150	1	173	2	210	2	60	3	22	3	241	3	513	2	275						
Bund																						
BMWi, BMBF	1	16	1	34	3	72	2	120	3	136	4	170	1	116	1	27						
EU																						
EFRE					1	65	1	88	2	18	1	5										
DFG																						
Wirtschaft																						
	1	3	0	0	2	59	6	44	10	114	10	69	3	16	0	0	0	0	0	0	0	
CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen					1	25	1	15	1	7	1	25										
UNITY AG					1	34	1	10														
Porta Möbel					1	9	1	33	1	16												
Ramboll Management Consultants									2	24	3	10	1	3								
Holler Regelmaturen									1	6	1	10										
Sonstige	1	3			2	4	5	40	5	18	2	13										
Stiftungen																						
	0	0	0	0	1	38	0	0	1	11	2	21	1	80	1	60	0	0	0	0	0	
OFZ Stiftung					1	38																
Peter-Gläsel-Stiftung									1	11	1	11										
Hans-Böckler-Stiftung											1	10										
Pohl (DVAG)													1	80	1	60						
Sonstige																						
Sonstige Förderer																						
	0	0	0	0	0	0	0	0	3	35	2	85	2	70	4	168	1	436	1	463		
Evangelische Landeskirche Anhalts									1	34	1	15										
FHDW-Wirtschaftsforum e.V.									2	1	1	70										
Insgesamt																						
	2	19	2	187	5	304	12	391	19	428	22	351	14	562	9	857	4	738	1	463	1	463

II. Aufteilung nach Fachbereichen	2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013 (Soll)		2014 (Soll)		2015 (Soll)		2016 (Soll)	
	Anzahl	Tsd. Euro	Anzahl	Tsd. Euro	Anzahl	Tsd. Euro	Anzahl	Tsd. Euro	Anzahl	Tsd. Euro	Anzahl	Tsd. Euro	Anzahl	Tsd. Euro	Anzahl	Tsd. Euro	Anzahl	Tsd. Euro	Anzahl	Tsd. Euro
Fachbereich 1: Betriebswirtschaft																				
Land/Länder									1	11	2	13	2	82	1	260	1	180		
Bund																				
EU											1	2	1	5						
DFG																				
Wirtschaft					1	34	5	29	9	107	9	44	1	10						
Stiftungen					1	38	0	0	1	11	2	21	1	80	1	60				
Sonstige Förderer	1	3							3	35	2	85	1	10	3	20				
Zwischensumme	1	3	0	0	2	72	5	29	14	164	16	165	6	187	5	340	1	180	0	0
Fachbereich 2: Wirtschaftsinformatik																				
Land/Länder			1	150	1	173	2	210	1	49	1	9	1	159	2	253	1	95		
Bund	1	16	1	37	1	34	3	72	2	120	3	136	4	170	1	116	1	27		
EU							1	65	1	88	1	16								
DFG																				
Wirtschaft					1	25	1	15	1	7	1	25	2	6						
Stiftungen																				
Sonstige Förderer																				
Zwischensumme	1	16	2	187	3	232	7	362	5	264	6	186	8	395	4	517	3	558	1	463
Insgesamt	2	19	2	187	5	304	12	391	19	428	22	351	14	582	9	857	4	738	1	463

laufendes Jahr: 2013

Aktiva (in Tsd. Euro)	2007	2008	2009	2010	2011	2012 ¹
A. Anlagevermögen	1.924	2.048	2.153	2.145	2.072	2.025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7	7	4	8	4	6
II. Sachanlagen	1.917	2.041	2.149	2.137	2.068	2.019
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen	5.100	5.321	4.943	5.060	4.924	3.626
I. Vorräte/Vorratsvermögen	0	0	0	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	626	507	443	558	593	225
- davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(286)	(404)	(282)	(282)	(226)	(176)
III. Wertpapiere	3.718	3.448	3.703	3.650	3.729	2.868
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	756	1.366	797	852	602	533
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11	26	22	39	23	29
D. (ggf.) Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	7.035	7.395	7.118	7.244	7.019	5.680

Passiva (in Tsd. Euro)	2007	2008	2009	2010	2011	2012
A. Eigenkapital	5.394	5.138	5.000	4.644	3.549	3.719
I. gezeichnetes Kapital	255	255	255	255	255	255
II. Kapitalrücklagen	4.548	4.548	4.548	4.548	4.389	3.294
III. Gewinnrücklagen	776	591	335	197	0	0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-185	-256	-138	-356	-1.095	170
VI. (ggf.) Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
B. Rückstellungen	1.081	893	1.300	1.348	1.575	1.558
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0	0	0	0
II. Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0	0
III. Sonstige Rückstellungen	1.081	893	1.300	1.348	1.575	1.558
C. Verbindlichkeiten	430	1.203	593	1.040	1.792	339
- Davon langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0	0	0	0	0	0
- Davon mittelfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahre	0	0	0	0	0	0
- Davon kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	430	1.203	593	1.040	1.792	339
D. Rechnungsabgrenzungsposten	131	162	223	211	103	64
Bilanzsumme Passiva	7.035	7.395	7.118	7.244	7.019	5.680

Rundungsdifferenzen

|¹ Stand: Februar 2013

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

Übersicht 8: Gewinn- und Verlustrechnung

laufendes Jahr: 2013

	2007	2008	2009	2010	2011	2012 ¹	2013 (Soll)	2014 (Soll)	2015 (Soll)	2016 (Soll)
Tsd. Euro (gerundet)										
Umsatzerlöse	8.142	8.343	9.136	9.755	10.094	10.279	10.504	11.512	12.170	12.200
Erlöse aus Studiengebühren (inkl. Prüfungsgebühren etc.)	8.142	8.343	9.136	9.755	10.094	10.279	10.504	11.512	12.170	12.200
Sonstige Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Dritt- und Fördermitteln (inkl. Sponsoring und Spenden)	19	187	304	391	428	351	582	857	738	463
Erträge aus Stiftungserlösen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Wertpapieren, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81	-116	172	130	29	207	200	200	200	200
Sonstige betriebliche Erträge	203	402	505	306	180	300	250	250	250	250
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Materialaufwand	745	852	722	687	764	909	878	941	964	1.000
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Leistungen (ohne Lehraufträge)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für Lehraufträge	745	852	722	687	764	909	878	941	964	1.000
Personalaufwand	4.514	3.893	5.522	5.831	6.718	6.612	7.341	7.800	8.013	8.200
Löhne und Gehälter	3.774	3.204	4.686	4.789	5.468	5.486	6.093	6.474	6.651	6.800
- Professorengehälter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Dozentengehälter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- wissenschaftliche Mitarbeiter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Sonstiges Personal	3.774	3.204	4.686	4.789	5.468	5.486	6.093	6.474	6.651	6.800
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	740	689	836	1.042	1.250	1.126	1.248	1.326	1.362	1.400
- Professoren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Dozenten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- wissenschaftliche Mitarbeiter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Sonstiges Personal	740	689	836	1.042	1.250	1.126	1.248	1.326	1.362	1.400
Abschreibungen	53	67	110	166	142	134	277	290	300	300
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.314	3.871	3.897	4.239	4.198	3.306	3.291	3.343	3.402	3.500
Außerordentliche Aufwendungen	3	389	3	14	4	5	5	5	5	5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-184	-256	-137	-355	-1.095	171	-256	440	674	108

|¹ Stand: Februar 2013

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule